

# St. Georg Echo

---

Liebe Schützenschwestern,  
liebe Schützenbrüder,

das Dutzend ist voll. Ihr haltet heute die zwölfte Ausgabe unseres jährlich erscheinenden St. Georg Echo's in den Händen.

Wie der Name „Echo“ bereits verrät, versuchen wir jährlich - möglichst präzise - unser abgelaufenes Schützenjahr wieder zu geben. Hierdurch erhält jeder Echo-Sammler im Laufe der Zeit eine detaillierte Chronik und es können sich im nachhinein alle Mitglieder informieren, die nicht das gesamte Schützenjahr miterlebt haben. Wir geben aber nicht nur die Vergangenheit wieder, sondern wagen in jeder Ausgabe auch einen Ausblick auf das kommende Schützenjahr.

Die Mitglieder der Redaktion bilden einen Querschnitt unseres gesamten Schützenvereins. Zur Zeit besteht die Mannschaft aus folgenden Personen: Petra Wöstmann (Schießgruppe), Günter Gruhn (Wachgarde), Timo Busse (Ehrengarde), Karsten Gruhn (Spielmannszug) und Jürgen Schlieper (Spielmannszug). Neu in unserer Runde begrüßen wir

Daniela Busse (Jungschützen) und Hermann Lutterbeck (Vorstand). Beide haben sich bereits bei dieser Ausgabe hervorragend eingebracht. In diesem Jahr hat unser Ehrenbrudermeister Hans-Friedrich Rückert die Redaktion verlassen. Wir danken Ihm ganz herzlich für seine geleistete Arbeit und hoffen, auch in Zukunft interessante Berichte aus seiner Feder veröffentlichen zu können.

Hier noch ein Tipp: Leih doch mal Euer St. Georg Echo an Personen aus (z.B. neue Nachbarn), die sich für unseren Schützenverein interessieren könnten. Wir sind eine sehr lebhafteste Gemeinschaft mit den unterschiedlichsten Aktivitäten und Altersgruppen. Diese Vielfalt macht uns für jeden Bürger, der Anschluss in Müssingen sucht, zu einem attraktiven Verein.

Mit freundlichen Grüßen

die St. Georg Echo Redaktion

---

## Inhalt

Der Brudermeister berichtet:.....	Seite 3
Jahresbericht 2003 des Vorstandes der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen .....	Seite 5
Jahresbericht 2003 der Wachgarde .....	Seite 11
Jahresbericht 2003 der Schießgruppe St. Georg Müssingen .....	Seite 14
Jahresbericht 2003 des Spielmannszuges .....	Seite 15
Jahresbericht 2003 der Jungschützenabteilung .....	Seite 19
Jahresbericht 2003 der Ehrengarde .....	Seite 20
Was machen die Offiziere wenn sie nicht kommandieren?.....	Seite 24
Das Beitragskonzept 2000 des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruders. ....	Seite 25
Beitragserhöhung für alle aktiven und passiven Mitglieder der Schießgruppe .....	Seite 26
Gemeinschaftsausflug der Schieß- und Fahenschlaggruppe .....	Seite 26
Der große Zapfenstreich .....	Seite 27
Übungswochenende im Schullandheim Wulmeringhausen .....	Seite 29
Spielmannszug News .....	Seite 29
Die Geschichte der Schützenbruderschaft "St. Georg" Müssingen e.V. Das erste Schützenfest der Schützenbruderschaft „St. Georg“ Müssingen am 23. Juni 1963 .....	Seite 30
Schützenfest und das Federvieh! Am Montag dieses Jahr mal anders.....	Seite 32
Ehrenbrudermeister Hans-Friedrich Rückert .....	Seite 33
Rätsel-Ecke .....	Seite 34
Terminkalender .....	Seite 35

Die Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen dankt den Firmen Wolfgang Grothues, Stefan Lutterbeck, Josef Schlieper, und Thomas Grause dafür, daß sie mit Ihren Werbungen auf der Rückseite dieses Heftes die Herstellung dieses St. Georg-Echos Nr. 12 - unseren Jahresrückblick - finanziert haben.

## Der 1. Brudermeister berichtet:

Liebe Schützenschwestern,  
liebe Schützenbrüder,



auf der Generalversammlung am 31. Oktober habt Ihr mich zum 1. Brudermeister gewählt. Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal für das mir entgegengebrachte Vertrauen und den

ermutigenden Zuspruch von vielen Schützengeschwistern.

Aus Euren Worten habe ich neben Ermutigung aber auch Erwartungen entnommen – nicht immer direkt ausgesprochen aber doch deutlich erkennbar. Vor meiner Wahl habe ich zwar keine Wahlversprechungen gemacht, fühle mich aber dennoch in der Pflicht, diese Erwartungen – soweit es mir möglich ist – zu erfüllen und mich dafür mit aller Energie einzusetzen. Es wäre unsinnig und unredlich, am Anfang einer Amtszeit die Erwartung zu wecken, es werde alles anders und alles besser. Bereits in der Generalversammlung habe ich gesagt, dass ich bereit bin, alles in Frage zu stellen, wobei die immer die erste Frage sein muss: „Was ist gut und wichtig und sollte erhalten bleiben?“. Erst wenn diese Frage beantwortet ist, sollten wir an die Veränderungen gehen, denn andernfalls laufen wir Gefahr wichtige Traditionen zu zerstören und Liebgewordenes leichtsinnig über Bord zu werfen.

Die Antwort auf diese Frage kann aber auch nicht lauten: „Es läuft doch alles ganz gut, deshalb sollten wir alles beim alten belassen“. Bei dieser Einstellung würde es sehr bald nicht mehr gut laufen!

Als Brudermeister bestimme ich zwar nicht die Richtung der Bruderschaft, das ist Sache der Generalversammlung und des Vorstandes. Aber

neben meinen repräsentativen Pflichten nach außen sehe ich meine Aufgabe innerhalb der Bruderschaft vorrangig darin, Planungen und Aktivitäten zu koordinieren und zu versuchen, alle Konflikte in einem freundschaftlichen Klima auszutragen. Für uns alle ist das Schützenwesen eine Freizeitbeschäftigung, bei der die Freude und der Spaß überwiegen muss! Natürlich haben wir Pflichten und Verantwortung - als Bruderschaft insgesamt - aber auch als einzelnes Mitglieder der Bruderschaft wenn wir Aufgaben übernommen haben. Wir haben auch Regelwerke (Gesetze, Bestimmungen und unsere Satzungen) einzuhalten, dürfen dabei aber den eigentlichen Sinn der Bruderschaft nicht aus den Augen verlieren!

Darüber hinaus sehe ich die Aufgabe eines Brudermeisters auch darin, dafür zu sorgen, dass jede Meinung gehört und jeder Vorschlag fair diskutiert und geprüft wird. Nicht in jedem Fall zählt nur die Mehrheit, denn auch Minderheiten in der Bruderschaft haben Anspruch auf Gehör und Beachtung. Ich weiß, dass wir häufig dazu neigen, lange und schwierige Diskussionen zu umgehen und Fakten zu fordern oder kurzerhand zu schaffen. Wir sollten uns hier zur Rücksicht und Geduld zwingen.

Es gibt einen schönen Spruch des Humoristen Karl Valentin, den ich für unser Thema etwas abwandelt habe:

*Demokratie ist schön, macht aber viel Arbeit!*

Wie geht es jetzt aber konkret mit der Arbeit des neuen Vorstandes weiter?

Zunächst ist festzuhalten, dass sich der überwiegende Teil vorherigen Vorstandsmitglieder erneut zur Wahl gestellt hat und wiedergewählt wurde. Neue Schützenbrüder im geschäftsführenden Vorstand sind der

- Brudermeister Hermann Lutterbeck
- Kassenführer Johannes Weiligmann (für Heinz Heidergott)

# St. Georg Echo

---

- Festausschussvorsitzender Hubert Stadtmann (bisher schon im Festausschuss)
- Beisitzer Guido Tegelkamp
- Beisitzer Werner Wesselterharn (unser diesjähriger König)



*Der neue Vorstand*

Neue Schützenbrüder im erweiterten Vorstand sind:

- Feldwebel Manfred Wolf
- Fahnenoffizier Manfred Wöstmann
- Fahnenoffizier Georg Rottwinkel
- Vorsitzender der Jungschützen Christian Fögeling

Hanfried Rückert wird nach seiner Ernennung zum Ehrenbrudermeister ebenfalls dem erweiterten Vorstand angehören.

Mit dieser Ausgabe des St. Georg-Echo ist klar, auch die Öffentlichkeitsarbeit wird fortgesetzt. Das heißt, das Redaktionsteam hat sich in leicht veränderter Zusammensetzung wenige Tage nach der Wahl an die Arbeit gemacht. Ob und wie sich das St. Georg-Echo zukünftig verändern wird, ist derzeit noch nicht zu erkennen. Ideen gibt's genug!

Die erste Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes findet am 14.12.2003 statt. Die wichtigsten Themen werden sein:

- Ablauf und Organisation des Winterfestes am 10. Januar 2004.

Die wichtigsten Vorbereitungen hierfür waren in der vorherige Amtszeit des Vorstandes bereits getroffen.

- Wo sehen wir die Bruderschaft heute und was wollen wir als Vorstand in den nächsten 3 Jahren erreichen?
- Wie können wir optimal zusammenarbeiten um neue Aufgaben zu bewältigen zu können und den Spaß an der Arbeit zu behalten?

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, die Bruderschaft ist mit ihren vielen Abteilungen, Formationen und Gruppierungen zu einem komplizierten Gebilde geworden, das von vielen Mitgliedern nicht mehr überschaubar ist. Auf der nächsten Seite habe ich darzustellen versucht, wie sich der Vorstand (geschäftsführender und erweiterter) zusammensetzt und welche Arbeitsgruppen (besser: **Teams**) sich darüber hinaus – zum Teil ohne Vorstandmitglieder – inzwischen gebildet haben.

Gerade an diesen Teams zeigt sich, dass Interesse und Eigeninitiative vorhanden ist und auch Schützenschwestern und Schützenbrüder außerhalb des Vorstandes bereit sind, Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Und eins ist sicher: Die Arbeit in einem gut eingearbeiteten Team kann sehr viel Freude machen und die Kameradschaft fördern. Das beweisen uns in jedem Jahr unsere Grünhohler unter der Leitung von Josef Garnschröder!

Ich würde mich freuen - und da spreche ich auch im Namen unseres neuen Festausschussvorsitzenden Hubert Stadtmann – wenn wir noch weitere Teams bilden könnten die bereit sind, in jedem Jahr eine bestimmte Aufgabe weitgehend eigenverantwortlich zu übernehmen. Denkbar wäre auch, dass sich z.B. Nachbarschaften zu einem Team der Bruderschaft zusammenschließen, ähnlich wie das beim Fahneaufhängen in einigen Straßen Müssingens heute schon der Fall ist.

Die Gründung der Bruderschaft erfolgte 1962 mit dem Hauptziel, im Ortsteil Müssingen eine Klammer über alle Altersgruppen zu bilden, damit den Zusammenhalt zu fördern und so letztlich auch ein Stück mehr Lebensqualität in diese allmählich wachsende Neubausiedlung zu

bringen. Damals hätten unsere Gründer sicher nicht gedacht, dass Müssingen diese Einwohnerzahl erreichen würde, in welcher mobilen Gesellschaft wir jetzt leben, welche Kommunikationsmöglichkeiten wir heute haben und welches Freizeitangebot unseren Jugendlichen heute gemacht wird! Trotzdem hat diese Idee der „Klammer“, die auch zu mehr Identität und Selbstbewusstsein – ohne Überheblichkeit – führen kann, ihren Sinn nicht verloren. Dieser

Gedanke steht für mich hinter dem Wort „Heimat“ auf unserer Bruderschaftsfahne.

Ich wünsche allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern ruhige, besinnliche Weihnachtstage, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2004 und mir selber eine große Zahl begeisterter, ideenreicher und tatkräftiger Schützenbrüder und Schützenschwestern!

Horri do!

### Der geschäftsführende Vorstand

König	in 2003: Werner Wesseltherharn	Oberst	Peter Barckhahn
Präses	Pater Dominikus Göcking	Schießmeister	Klaus Sudmann
1. Brudermeister	Hermann Lutterbeck	Festausschussvorsitzender	Hubert Stadtmann
2. Brudermeister	Klaus Sudmann	4 Beisitzer	Karsten Gruhn
Kassenführer	Johannes Weiligmann		Norbert Stadtmann
Schriftführerin	Ilona Flaute		Guido Tegelkamp
			Werner Wesseltherharn

### Der erweiterter

Ehrenbrudermeister	Hanfried Rückert	<u>Leiter der Formationen u. Gruppen</u>
Ehrenoffizier	Franz Bückler	Kommandeur der Wachgarde
<u>Offiziere der Kompanie</u>		Günter Gruhn
Adjutanten d. Oberst	Robert Braunisch u. Bernhard Korte	Hauptmann der Wachgarde
Hauptmann	Volker Schulz	Bernhard Schlieper
Adjutant d. Hauptmanns	Heinz Sudmann	Kommandeur der Ehrengarde
Feldwebel	Manfred Wolf	Oliver Greiser
3 Fahnenoffiziere	Georg Rottwinkel, Ludger Tempel	Leutnant der Ehrengarde
	Manfred Wöstmann	Klaus Sudmann
<u>3 Festausschussmitglieder</u>	(noch nicht benannt)	Feldwebel der Ehrengarde
		Ralf Hülsmann
		Tambourmajorin des
		Spielmannszuges
		Monika Schlieper
		Vorsitzender der Jungschützen
		Christian Fögeling
		Ehrenoffiziere
		NN

### Teams (außerhalb des Vorstandes)

Grünholer	Kinderprogramm	Redaktion Schützenecho	weitere Teams könnten gebildet werden, z.B. zur Vorbereitung d. Antreteeplatzes, der Krönung, des Schützenwaldes usw.
Altar- und Messgestaltung	Werbeschilder f. Sch.-Fest	Pflege des Ehrenmals	

## Jahresbericht 2003 des Vorstandes der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen



Das Schützenjahr unserer Bruderschaft beginnt und endet mit der jeweiligen Generalversammlung am **31. Oktober des Jahres**. Das Protokoll der Generalversammlung 2002 wurde auf der diesjährigen Generalversammlung vorgelesen.

Am Volkstrauertag, dem **17. November 2002** nahmen einige Vorstandsmitglieder und die Fahnenabordnung am Gottesdienst um 09.30 Uhr und an dem anschließenden Gang zum Friedhof zur Kranzniederlegung teil. An der Gestaltung der Feierstunde zum Gedenken aller Opfer von Krieg und Gewalt wirkte unser Spielmannszug mit. Die Totenehrung

# St. Georg Echo

---

nahm der Ortsvorsitzende des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge Karl-Heinz Frigge vor; die Gedenkrede hielt der Leiter der kath. Grundschule Einen, Georg Burholt.

Ende November erschien die 11. Ausgabe unseres allseits beliebten St.Georg-Echos, das durch unser Redaktionsteam und einige Vorstandsmitglieder verteilt wurde. Ganz herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei der Volksbank Warendorf, der Fa. Daweke, der Fa. Präzi-Flachstahl und beim Inhaber der Gaststätte „Zum Fensterberg“ bedanken, deren Namen als Sponsoren auf der Rückseite unseres Schützenechos 2002 verzeichnet waren.

Nachdem die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel hinter uns lagen, fand am **11. Januar 2003** das traditionelle Winterfest statt. Die Throngemeinschaft der Schützengilde Ems-Einen war unserer Einladung gefolgt, um ein paar heitere Stunden im Kreise der Müssinger Schützen zu genießen. Der erste Höhepunkt des Abends ließ nicht lange auf sich warten: die Schießgruppe präsentierte im angepassten Outfit den Babysittersong unter der Leitung ihres Oberbabysitters Horst Schemmel. Anschließend hielt Clemens I. mit seinem Gefolge Einzug, um die Prinzenorden zu verleihen, die unseren Präses Dominikus Göcking und unseren Pressewart Jürgen Schlieper schmücken sollten.

An der Sebastianusmesse am **20. Januar 2003** zu Ehren des Schutzpatrons aller Schützen-schwestern und –brüder nahmen etwa 25 Schützen teil. Auch war in diesem Jahr der Drang zum anschließenden Dämmerchoppen in Müs-singen so stark, dass lediglich Brudermeister Hanfried Rückert, der stellvertretende Brudermeister Klaus Sudmann und Wachgardist Franz Bucker auf der anschließend stattfindenden Jahreshauptversammlung des Landesbezirkes vertreten waren.

Am gleichen Tage, als unser Oberst seinen 60. Geburtstag feierte, nämlich am **07. März 2003** fand die Dankesfete unseres Festwirts Hans Strotmann im Bürgerhof statt. Die Bruderschaft hatte sich wegen dieser Terminüberschneidung darauf verständigt, eine geeignete Abordnung in

den Bürgerhof zu entsenden. König Heinz und der Brudermeister – jeweils mit ihren Frauen – besuchten die Festwirtsfete um sich gebührend für die gute Bewirtung beim Schützenfest zu bedanken und dem Festwirt zum 50. Geburtstag zu gratulieren. Heinz Strotmann hatte diesmal wegen der „doppelten Feierlichkeit“ den Bürgerhof und als Zeitpunkt den März gewählt wie sonst üblich die Gröblinger Feierhalle und den November des Vorjahres. Gemeinsam mit den Abordnungen der Vereine Gröblingen-Velsen, Neuwarendorf und Sassenberg wurden eine Glück-wunschkarte, ein Blumengebinde und je Ver-ein 100,00 € überreicht.

Somit feierten Präses Pater Dominikus, Kas-sierer Heinz Heidergott nebst Gattin und Schriftführerin Ilona Flaute am Abend des **07. März 2003** den 60.Geburtstag unseres Oberst Peter Barckhahn. Im Namen der Bruderschaft überreichten sie ein Geldgeschenk im Wert von 50,00 €.

Das diesjährige Landesbezirks-Schüler- und Jugendprinzenschießen fand am **30. März 2003** in Münster - Kinderhaus statt. Die Einzelheiten sind im Bericht des Jungschützenmeisters nachzulesen.

Der Langenweile zum Trotz fand am **11. April 2003** das traditionelle Doppelkopfturnier statt. Bei dieser sehr schlecht besuchten Ver-anstaltung konnten folgende Sieger ermittelt werden: 1. Frank Heitmann, 2. Hans Gerling, 3. Bernhard Korte und den 4. Platz belegten Manfred Möllers und Wolfgang Tewes. Es wurden drei Durchgänge von je drei Runden gespielt. Das Startgeld wurde in voller Höhe in den Preisen ausgesetzt.

Unsere Schriftführerin Ilona hatte sich entschlossen, ihren Ehebund mit unserem Netz-meister Christian Flaute kirchlich zu besie-geln. Bereits Anfang des Jahres hatte sie den engeren Vorstand zu diesem Fest, das in der Gaststätte Allendorf am **30. April 2003** statt-fand, eingeladen. Ein kleines Geschenk und die Glück- und Segenswünsche aller Schützen der Bruderschaft überbrachten der 1. und 2.

Vorsitzende sowie Kassierer und Oberst und feierten äußerst feucht-fröhlich mit ihre Ehepartnern bis in die frühen Morgenstunden.

Die alljährliche Schützenwallfahrt des Landesbezirks Münster zur Propstei - Kirche in Telgte fand am **4. Mai 2003** statt. Die Beteiligung unserer Bruderschaft mit Vereinsfahne und Wachgardenstandarte war etwas geringer als im Vorjahr. Der Tag klang mit einem fröhlichen Beisammensein in der Gaststätte „Zum Birkeneck“ aus.

Um unser Schützenfest vorzubereiten, erfolgte am **18. Mai 2003** eine Vorstandssitzung.

Am **28. Mai 2003** fand die Mitgliederversammlung zur Vorbereitung des Schützenfestes 2003 unter traditionell schlechter Beteiligung statt.

Unser Pfarrfest in Einen am **01. Juni 2003** verlief in gewohntem Rahmen. Die Fahnenabordnung war wie üblich in der hl. Messe vertreten. Zum Auftakt des Festes spielte unser Spielmanszug, und die Throngemeinschaft bediente den Weinstand.

Am **06. / 08. + 09. Juni 2003** feierten wir unser Schützenfest.

Den Auftakt bildete am Freitagabend die gut besuchte Jugendparty, die ohne besonderen Zwischenfall verlief.

Am Sonntag führte der Spielmanszug den traditionellen Weckruf aus. In der Müssinger Bauernschaft erledigte diese Aufgabe - wie in jedem Jahr - Walter Runte mit seinem Lautsprecherwagen.

Die Böllerschüsse der Wachgarde vor dem prächtig geschmückten Haus des Königs Heinz erfüllten ebenfalls ihren Zweck. Die anschließende Schützenmesse zelebrierte unser Präses, Pater Dominikus Göcking, der von Dr. Axel Schmidt unterstützt wurde. Mittags beim Antreten

wurden folgende Jubilare für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt: Heinz Barckhahn, Peter Barckhahn, Günter Beermann, Hermann Overlöper, Helmut Phillipskötter, Hermann Rolf, Bernhard Schlieper, Franz Schlieper, Josef Schlieper, Werner Schröder und Bernhard Staljan.

Über den Jubelorden anlässlich ihrer 25-jährigen Mitgliedschaft konnten sich Maria Blömker, Herbert Holz sen., Leo Hülsmann, Stefan Lutterbeck, Hans Schiffers, Klaus Schulze Tertilt, Raimund Schulze Tertilt, Norbert Strotmann und Ferdinand Bruns freuen.

Die Ehrung nahm der 1. Brudermeister Hanfried Rückert vor. Er bedankte sich bei den Jubilaren für die langjährige Treue zur Bruderschaft.

Für besondere Verdienste im Sinne der Bruderschaft und als Anerkennung für ihre Tätigkeit in der Bruderschaft wurden weitere Ehrungen durch unseren 1. Brudermeister vorgenommen. Den Hohen Bruderschaftsorden erhielt Tambourmajorin Monika Schlieper. Das Silberne Verdienstkreuz (SVK) wurde Pressewart Jürgen Schlieper verliehen. Den goldenen Diamantschlifforden St. Sebastianus bekam Heinz Kleine Heckmann und die silberne Frauenbroche des BdHDSch. konnte Petra Wöstmann in Empfang nehmen.

Am Ehrenmal gedachten wir bei der Kranz-



*Pater Dominikus Göcking und Dr. Axel Schmidt bei der Schützenmesse.*

# St. Georg Echo

---

niederlegung besonders der im Jahr 2002/2003 verstorbenen Schützenschwestern und -brüder. Nach dem Umzug durch die Straßen Müssingens unter Beteiligung der Marschkapellen Spielmannszug Alverskirchen und St. Georg Müssingen sowie der Blaskapelle Füchtorf sollte eigentlich das Vogelschießen beginnen. Wegen des herrschenden Unwetters hatte der Vorstand beschlossen, das Vogelschießen auf den Schützenfestmontag zu verlegen. Diese Information erreichte unsere Schützenschwestern und -brüder unter anderem auch per eilig verfasster Radiomitteilung.

Somit errangen die Insignien am Montag: Thorsten Strotbaum (Krone), Marion Schemmel (Zepter) und Ralf Hülsmann (Reichsapfel). Die Königswürde errang um 15.30 Uhr mit dem 526. Schuss Werner Wesselterharn. Zur Königin wählte er seine Ehefrau Angela und berief folgende Paare in den Hofstaat: Gabriele und Norbert Stadtmann, Kerstin und Hubert Stadtmann, Astrid und Rainer Tegelkamp, Brigitte und Manfred Wolff, Irene und Jürgen Wendker, Hildegard und Karl-Ludwig Schulze Terharn und Annette und Manfred Breuning. Um den Durst seiner Throngemeinschaft allzeit gelöscht zu wissen, berief König Werner als Mundschenk Markus Garnschröder in die Throngemeinschaft. Um den Kinderkönig zu ermitteln mussten in diesem Jahr aufgrund des geänderten

Waffengesetzes die Kinder das hölzerne Federvieh mit Golfbällen „abschießen“ bzw. vom Haken holen. Dabei konnte sich Bartholomäus Dyba als wurfstark behaupten und wurde als neuer Kinderkönig ermittelt, der Katharina Stork zur Königin nahm.

Die Kinderbelustigung war ebenfalls dem Unwetter zum Opfer gefallen. Somit sorgten – erst am Montag – die Knaxburg, der Schminktisch von Petra Wöstmann, der Sandkasten, ein Karussell, das „Balkenfechten über Strohballen“ sowie die Torwand bei den Kindern für Begeisterung. An dieser Stelle sei noch einmal den freiwilligen Helfern gedankt, auf deren Unterstützung

wir auch im nächsten Jahr hoffen.

Beim Pokalschießen der Ehrengarde und des Spielmannszuges am Montag waren die Ergebnisse wie folgt: Pokal der Ehrengarde: Stefan Gröne (28R), Bernhard-Möllers-Pokal: Jürgen Schlieper (28R), Pokal des Spielmannszuges: Jürgen Schlieper (28R), Schießkordel: Dirk Gruhn (29R). Bester Einzelschütze wurde Jürgen Schlieper mit 85 Ringen. Beim anschließenden Prinzenvogelschießen erlegte Klaus Sudmann mit dem 565. Schuss den hölzernen Vogel, nachdem die Insignien folgende Ehrengardisten errungen hatten: Jan Riecke (Krone), Marcel Hülsmann (Zepter) und Achim Suer (Reichsapfel).

Den Herman-Bolle-Pokal errang Georg Rottwinkel mit dem 304. Schuss.

Mit 29 Ringen wurde Bianka Künne Schülerprinzessin und Benjamin Hein mit 29 Ringen Jugendprinz.

Der Seniorenkaffee am Montag war traditionell gut besucht. Auch in diesem Jahr konnte man feststellen: Kaffee und Kuchen munden nur dann gut, wenn die musikalischen Klänge unseres Spielmannszuges und der Wachgardisten im Festzelt erklingen. Ferner sorgten die Volkstanzgruppe des Heimatvereins und unsere Fahنشlaggruppe für gute Unterhaltung.



*Ständchen der Wachgarde beim Seniorenkaffee*

Am **22.06.2003** beging unsere Nachbarbruderschaft Gröbblingen-Velsen ihr 40-jähriges Jubiläum, zu dessen Feier wir eingeladen waren. Bereits beim Antreten vermissten wir unser Königspaar samt Throngefolge, die doch ihre Teilnahme zugesagt hatten. Nachdem Parade und Festmarsch durch die Bauernschaft erfolgt waren, trafen die Vermissten schließlich ein. Es stellte sich heraus, dass die Beteiligten, die gemeinsam mit mehreren Pkws abgefahren waren, in einen Verkehrsunfall verwickelt wurden, woraus die Verspätung resultierte. Zum Glück war nur Sachschaden zu beklagen, so dass Königspaar und Brudermeister noch rechtzeitig im Festzelt an der Gratulationskur teilnahmen und ihre Glückwünsche nebst Geldgeschenk als Spende für die Gröblinger Kapelle überreichen konnten.

Unsere Schützennachbarn zur anderen Seite, der Schützenverein Neuwarendorf, feierte am **29. Juni 2003** sein 75-jähriges Jubiläum. Unsere Bruderschaft war mit König Werner und dessen Throngemeinschaft sowie 25 weiteren Schützen vertreten.

Der recht kurz gehaltenen Festansprache folgte - nach einer absolvierten Ehrenrunde auf dem Antretplatz - der Festumzug zum Festplatz. Beim dortigen Empfang gratulierte unsere Bruderschaft dem Nachbarschützenverein zu diesem besonderen Jubiläum. Gleichzeitig wurde eine Jubiläumsglückwunschkarte mit 50,00 € für die vielfältigen Aufgaben des Neuwarendorfer Schützenvereins überreicht.

Am **02. Juli 2003** besuchte unser Brudermeister zusammen mit dem Schützenbruder Günter Beermann unseren wohl ältesten Schützenbruder. Unser Gründungsmitglied und 1. Oberst in der Vereinsgeschichte Heinrich Fechtelpeter hatte bei unserem Jubiläum 2002 versprochen, beim Antreten seinen Jubiläumsorden auf dem Sportplatz selbst in Empfang zu nehmen. Da er aus gesundheit-

lichen Gründen zu diesem Zeitpunkt nicht antreten konnte, hat unser Brudermeister ihm den Orden zu Hause überreicht. Während des Gespräches mit ihm und bei einem Fläschchen Bier stellte sich heraus, dass der 93-jährige, der in den letzten 30 Jahren nie bei einem Schützenfest gesehen wurde, über unser St. Georg-Echo und vom Hörensagen äußerst gut über alle Vorkommnisse in der Bruderschaft informiert war und diese sehr interessiert, eifrig und auch kontrovers diskutiert hat.

Ebenfalls am **02. Juli 2003** beging der zweimalige König und ehemalige Stadtkaiser Horst Schemmel eine Festkombination, die nicht jedem so einfach gelingt. Er hatte sich entschlossen seine Hochzeit mit Marion Rieke mit seinem 60. Geburtstagsfest zusammen zu feiern. Zu diesem Ereignis, das im Saal des Westfälischen Hofes in Einen stattfand, hatte er vier Personen aus dem engeren Schützenvorstand eingeladen. Unser Brudermeister Hanfried Rückert überbrachte mit unserem Kassierer Heinz Heidergott nebst Ehefrauen die Glückwünsche und ein Geschenk der Bruderschaft.

Am **13. Juli 2003** feierte die Grundschule Einen ihr 300-jähriges Bestehen. Alle örtlichen Vereine waren eingeladen. Brudermeis-



*Besuch des ältesten Schützenbruders und ehem. Oberst Heinrich Fechtelpeter*

# St. Georg Echo

---

ter Hanfried Rückert hat zusammen mit Tambourmajorin Monika Schlieper die Glückwünsche der Bruderschaft überbracht. Die Vereine haben ein gemeinsames Geldgeschenk durch Gregor Stockmann, der auch eine Gratulationsrede für alle Vereine hielt, überreichen lassen.

Das Landesbezirksschießen fand in diesem Jahr wiederum in Harsewinkel, jedoch bereits am **03. August 2003** statt. Die hl. Messe begann um 9.00 Uhr, das Schießen nach dem Schützenmarsch zum Ehrenmal um 11.30 Uhr, so dass die Siegerproklamation programmgemäß um 13.00 Uhr erfolgen konnte. Endlich hatte wieder einmal ein König unserer Bruderschaft das Glück, aufgrund seiner guten Schießleistung als Bezirkskönig heimzukehren. Das fleißige Üben in Reckenfeld hatte sich gelohnt. Unser König Werner war für das Bundeskönigsschießen in Xanten qualifiziert. Leider hatten ihn nur einige Thronpaare, die Wachgarde, 4 Offiziere und der Brudermeister nach Harsewinkel begleitet. Weitere Schützen wurden vermisst. Für die Mitgereisten, die im Anschluss den Sieg auf dem Hof Wessel Terharn noch tüchtig begossen, war es allerdings ein langer Schützensonntag.

Das diesjährige Kreisehregardentreffen fand am **31. August 2003** in Marienfeld statt. Einige Mitglieder des Vorstandes waren vertreten. Die Einzelheiten sind im Bericht der Ehrengarde nachzulesen.

Unser Familienbiwak am **13. September 2003** auf dem Sportplatz war nur mäßig besucht, was



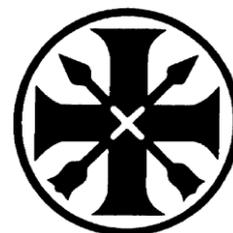
*Die Ehrengarde beim Kreisehregardentreffen in Marienfeld*

der Stimmung bis tief in die Nacht hinein keinen Abbruch tat. Der verbleibende Erlös aus Getränke- und Imbissstand war zufriedenstellend.

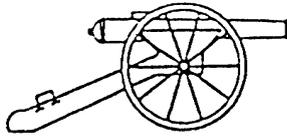
Nahezu die komplette Wachgarde hat den König zum Bundeskönigsschießen am **13. September 2003** in Xanten am Tage unseres Familienbiwaks begleitet. Alle Beteiligten haben an dem riesigen Schützentreffen sehr viel Freude gehabt. Näheres ist für Interessierte in dem Jahresbericht der Wachgarde nachzulesen.

Die letzte große Vorstandssitzung zur Vorbereitung der diesjährigen Generalversammlung fand am **1. Oktober 2003** statt.

Iiona Flaute,  
Schriftführerin



## Jahresbericht 2003 der Wachgarde



Bruderschaft eingehen.

Die Wachgarde ist 23 Jahre jung geworden, was uns Gardisten mit einigem Stolz zurückblicken lässt. Hierzu zählt ohne Zweifel die stets zahlenmäßig hohe Beteiligungen der Wachgarde zu offiziellen Anlässen der Bruderschaft, zum Sebastianustag nach Münster, die Wallfahrt nach Telgte und natürlich bei unserem Schützenfest-, ebenso die Ereignisse bei denen im besonderen die Begleitung des Königs zu diversen repräsentativen Verpflichtungen, Landesbezirkskönigsschießen, Bundeskönigsschießen, anberaumt sind.

Mit diesem Schützenjahr, 2002/03, blicken wir auf 20 Zusammenkünfte zurück, die teils einen offiziellen, die Bruderschaft direkt betreffenden Charakter hatten, sowie Anlässe die vorwiegend privater Natur waren. Wobei hierbei das kameradschaftliche Miteinander der gesamten Wachgardenfamilie im Vordergrund steht und entsprechend gepflegt wird.

Hiervon sollen dem Leser des St. Georg Echo nur ein paar Ereignisse benannt und kurz näher beschrieben werden.

Gleich vier runde Geburtstage gaben Anlass zum gemeinsamen feiern und Gelegenheit den Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche hierzu auszusprechen. Am 01.11.02 wurde Leo Hülsmann 50, am 19.12.02 wurde Heinz Benter 70,

Nun ist schon wieder ein Jahr vergangen und mit der diesjährigen Generalversammlung kann auch das 41. Schützenjahr in die Analen der

am 04.08.03 wurde Siegfried Greiser 60, am 17.10.03 wurde Bernhard Schlieper 60.

Das Winterfest, am **11.01.03**, wird den Abordnungen, Spielmannszug, Ehrengarde und Wachgarde, die traditionsgemäß das Königspaar zum Festsaal geleiten, in angenehmer Erinnerung haften bleiben. Aufgrund der feucht kalten Wetterlage hatte das Königspaar, Hedwig und Heinz Sudmann, alle anwesenden Schützengewister einen wärmenden und der Gesundheit entgegenkommenden Aufenthalt in ihrem Partykeller angeboten. Ein drei mal hoch dem Königspaar!



*Ehrentanz des Königspaares,  
Hedwig und Heinz Sudmann.*

Das bereits zur Tradition zählende Grünkohleszen der Wachgardenfamilie fand am **01.02.03** im "Alten Gasthaus Wiese", in Warendorf, statt. Nach dem vielen und schmackhaften Essen hatten die beiden Organisatoren, Franz Bücker und Wolfgang Ribbehege, mit einigen Spielen einen Beitrag zur Kurzweil geschaffen. Bei der Auswertung der Spiele kristallisierten sich als Gewinner des Damenpokals Marita Busse und dem für Paare Käthe und Leo Hülsmann heraus.

# St. Georg Echo

Das 41. Schützenfest bescherte dem Müssinger Schützenvolk eine besondere Abwechslung. Entgegen dem gewohnten Trend, - Sonnenschein pur und Temperaturen von über 30° -, legte die Schönwetterperiode ausgerechnet zu Beginn des Königsschießen eine mit Regen und Sturm unnötige, sowie gänzlich unpassende Pause ein. Womit eine stärkere Macht den weiteren Ablauf des Schützenfestes diktierte. Folgerichtig hat dann der Vorstand, unter Berücksichtigung des für das Königsschießen zur Verfügung stehenden Zeitfenster, ab ca. 14.30 Uhr bis etwa 18.00 Uhr, sowie dem beständig anhaltenden Unwetter Rechnung tragend, dies auf Montag, den 09.06. 14.00 Uhr verlegt. Beim Antreten und dem anschließenden Umzug durch die Müssinger Straßen war die Welt jedoch noch in Ordnung, so dass auch keine plötzlich auftretende negative klimatische Veränderung die Beförderung der Gardisten Siegfried Greiser und Bernhard Schlieper zum Oberleutnant beeinflusst hatte.

Am Montag war das Wetter den Müssinger Schützen wieder freundlich gesonnen, wobei gegen 15 Uhr, nach dem 526. Schuss, die Sonnenstrahlen allein auf Werner Wesselterharn gebündelt waren. Offensichtlich jedoch erst nach dem einige gutgemeinte und aufmunternde Argumente auch für Werner ausreichend überzeugend waren ausgerechnet bei diesem außergewöhnlichen Schützenfest, die einmalige Chance zu nutzen, um König der Georgianer zu werden. In Folge sollte König Werner noch mit weiteren positiven Ergebnissen aufwarten.

Zu einem besonderen Dank fühlt sich die Wachgarde gegenüber der Familie Hagemann verpflichtet, die uns bereits über viele Jahre zum Schützenfest einige Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Dieses, zudem in der Nähe des Festplatzes befindliche Gelände und zum Verweilen die besten Voraussetzungen bietet, sowie die sichere Verwahrung unserer Geräte garantiert, wird von uns Gardisten als eine großzügige Geste angesehen.



*Familie Hagemann und Wachgarde.*

Anlässlich des Landesbezirkkönigs-Schießen in Harsewinkel, am **03.08.03**, wurde unsere Bruderschaft, dank der guten Schießleistung von König Werner Wesselterharn, wieder einmal in den Vordergrund gerückt. König Werner erzielte beim Schießwettbewerb, mit KK-Gewehr auf 50m Entfernung, 20 Ringe und wurde mit diesem Ergebnis Bezirkskönig des Bezirksverbandes Warendorf.

Der Abschluss dieses erfolgreichen Tages wurde dann auf dem Hof des Königspaares ausgiebig gefeiert. Hier sollte dann auch die "Drohung" seiner Gattin, Königin Angela, in die Tat umgesetzt werden. Diese wurde bereits morgens von Angela ausgesprochen; sinngemäß: "Werner, wenn Du heute Bezirkskönig wirst, dann ist Dir ein Bad im Schwimmbecken sicher".



*Vorbereitung zum Bad im Schwimmbecken.  
v. l. P. Wirschun, König Werner Wesselterharn,  
Karl-Ludwig Schulze-Terharn, Reinhard Tegelkamp.*

Am **13.09.03** nahm König Werner Wesselterharn, in Begleitung von 12 Gardisten, am Bundeskönigsschießen in Xanten teil. Das Schießergebnis ist hierbei als zweitrangig zu bewerten, stand doch von vornherein der olympische Gedanke bei König Werner im Vorder-



*Offensichtlich ist König Werner ein geselliger  
Typ, obendrein noch gönnerhaft gegenüber  
Karl-Ludwig, dem er ebenfalls ein erfrischendes  
Bad zukommen lässt.*

grund: "Dabei sein ist alles".

Unsere Versammlung, am **02.10.03**, war inhaltlich auf die alle drei Jahre durchzuführende Wahl ausgerichtet. Widererwartend sollte die Wahl jedoch einen ungewohnten Verlauf nehmen, was gegenüber den bisher üblich praktizierten Gepflogenheiten für uns Gardisten gänzlich neu war. Ausgelöst wurde dies durch die Verzichtserklärung von Kommandeur Franz Bücken, der für das Amt des Kommandeur der Wachgarde aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Wir Gardisten bedauern diese, von ihm sicher nicht leicht gefallene Entscheidung

sehr, zumal er die Wachgarde immer als sein "Kind" bezeichnet und ihr heutiges Erscheinungsbild entscheidend geprägt hat. Seine Bereitschaft auch weiterhin der Wachgarde mit Rat und konstruktiver Kritik helfend zur Seite zu stehen, nehmen wir Gardisten natürlich gern entgegen. Die Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste für die Wachgarde wird in einem noch zu bestimmenden Rahmen erfolgen.

Als neuer Kommandeur wurde Günter Gruhn vorgeschlagen und von den Gardisten in dieses Amt einstimmig gewählt. Gemäß den gegebenen Bestimmungen unserer Satzung ist der Kommandeur von der Versammlung der Bruderschaft zu bestätigen.

Als stellvertretender Kommandeur wurde Bernhard Schlieper gewählt.

Horri do!

G. Gruhn

## Jahresbericht 2003 der Schießgruppe St. Georg Müssingen



Auf die abgelaufene Saison kann die Schießgruppe St. Georg Müssingen erfolgreich zurückblicken.

Die erste Mannschaft mit Norbert Stadtmann, Ludger Wessel-Terharn und Richard Eckfeld erreichte nach schwachem Start am Ende der 6 Wettkämpfe Rang 11 mit 4616 Ringen. Ludger Wessel Terharn war als 21. bester Müssinger Schütze.

Die zweite Mannschaft schoss in der Bereichsklasse mit Detlev Schlieper, Thomas Schlieper sowie Klaus Sudmann. Am Ende sprang ein 7. Platz heraus. Klaus Sudmann konnte in der Einzelwertung Rang 12 erreichen.

Die dritte Mannschaft Volker Schulz, Christoph Blömker und Benjamin Hein errang in der 1. Kreisklasse einen 12. Rang.

Unsere vierte Mannschaft, die im letzten Jahr knapp am Aufstieg gescheitert war, hat es in der abgelaufenen Saison geschafft. Georg Rottwinkel, Franz-Josef Niester und Ludger Tempel waren für den 2. Platz in der 1. Kreisklasse verantwortlich. Somit ist Müssingen in der kommenden Saison mit zwei Mannschaften in der Bereichsklasse vertreten. Georg Rottwinkel erreichte in der 1. Kreisklasse einen hervorragenden 3. Platz in der Einzelwertung.

Unsere fünfte Mannschaft, die zum ersten Mal an den Rundenwettkämpfen teilnahm, erreichte einen 7. Platz in der 3. Kreisklasse. Hier schossen mit Martin Siegmund, Kamil Wojatkowski, Heinrich Müller und Tim Knight, ausnahmslos Jugendliche.

Heinrich Müller erreichte als bester Müssinger Schütze den 7. Platz in der Einzelwertung. Un-

sere Seniorenmannschaft mit Horst Schemmel, Marion Schemmel, Konrad Richter und Heinz Sudmann erreichte den 17. Platz in der Altersklasse. Horst Schemmel erreichte als bester Schütze den 41. Platz in der Einzelwertung.

Des Weiteren nahmen wir an dem Pokalschießen unserer befreundeten Vereine aus Ascheberg, Uppenberg, Kinderhaus, Gröblingen sowie Anna Telgte teil. Ebenso schossen wir mit zwei Mannschaften beim Pokalschießen von Rochus Telgte anlässlich des 40. jährigen Bestehens. Sieger bei unserem Pokalschießen wurde in der Schützenklasse die Mannschaft von Anna Telgte. In der Altersklasse siegten ebenfalls die Schützen von St. Anna Telgte.

Ein Highlight war sicherlich unser gemeinsamer Ausflug mit der Fahenschlaggruppe nach Stukenbrock in den dortigen Safaripark, sowie unser Auftritt beim Winterfest.

Der neue Vorstand der Schießgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender und Schießmeister:  
Klaus Sudmann

2. Vorsitzende und Schriftführerin:  
Petra Wöstmann

Kassierer: Ludger Tempel

Jugendschießmeister:  
Kamil Wojatkowski

Beisitzer: Franz-Josef Niester

Klaus Sudmann  
Schießmeister

## Jahresbericht 2003 Spielmannszuges



Wie in fast jedem Jahr war unserer Saisonauftakt am Volkstrauertag, **17.11.2002**, auf dem Friedhof in Einen, wo wir das Trauerlied „Ich hatte einen Kameraden“ spielten.

Minusgrade machten es am **11.01.2003** erforderlich, dass wir mit der Ehrengarde zusammen bei Heinz und Hedwig Sudmann für einen kleinen Umtrunk im Keller einkehrten. Nur kurz war der Besuch, denn wir mussten unser Königspaar mitsamt Thron und Wachgarde zum Winterschützenfest nach Tönnissen bringen. Zu Beginn des Festes haben wir unsere Nachwuchsgruppe zum ersten Mal in Uniform vorgestellt.



*Die Winterparty beim König Heinz Sudmann*

Der zweite Termin dieses Jahres war am **01.02.2003** bei Allendorf im Saal. Hier feierte der Oberst des Schützenvereins Neuwarendorf Georg Schulte seinen 50. Geburtstag. Eigentlich sollte die Feier in der Scheune stattfinden, doch dort war leider die Heizung ausgefallen. Gut, dass man in den Saal ausweichen konnte.

Unser Königspaar Hedwig und Heinz Sudmann hatten uns am **08.02.2003** in ihren Partykeller eingeladen, um dort mit uns unsere alljährliche

Winterparty zu feiern. Gern nahmen wir die Einladung an und feierten eine rauschende 20er-Jahre Party, die erst in den frühen Morgenstunden enden sollte.

Am **02.** und **03.03.2003** war wieder Karneval angesagt. Bei den Umzügen in Everswinkel und Warendorf präsentierten wir uns als Truppe wildgewordener und vor allem durstiger Maulwürfe, die bei recht gutem Wetter sehr viel Spaß hatten.

Zur kirchlichen Hochzeit von Daniela und Timo Busse am **15.03.2003** waren wir an der Einener Kirche, um den beiden ein kleines Ständchen zu bringen. Natürlich waren die meisten von uns auch auf der abendlichen Feier bei Forstmann, wo wir natürlich bis in die frühen Morgenstunden feiern konnten.

Mit Sack und Pack sowie mit unseren Instrumenten brachen wir am **21.03.2003** zu einem Übungswochenende ins Sauerland nach Wulmeringhausen auf. Wir hatten überlegt, wie man ein schönes Wochenende verbringen und gleichzeitig einen musikalischen Nutzen daraus ziehen könnte. In Wulmeringhausen haben wir viele Register durchgeführt, die jeweils im gemeinsamen Zusammenspiel mündeten. So haben wir in kürzester Zeit neue Stücke – unter anderem den schwierigen Zapfenstreich – einstudieren können, wobei natürlich die Kameradschaft zwischen den Übungsstunden und an den zwei

Abenden mit Sicherheit nicht zu kurz gekommen ist. Im Gegenteil, denn wir hatten sogar so viel Spaß, dass schon am zweiten Tag bestimmte Getränke nachgekauft werden mussten. An den drei Tagen haben wir so viel gelernt und so viel Spaß gehabt, dass wir uns einig sind, so ein Wochenende mit Sicherheit einmal zu wiederholen.

Familie Luchtefeld hatte uns am **04.04.2003** zur Neueröffnung des Kolpinghauses in Warendorf

# St. Georg Echo

---

eingeladen. Mit annähernd vollständiger Besetzung sind wir in den kürzlich renovierten großen Saal einmarschiert, um etwas von unserem musikalischen Können darzubieten und damit Familie Luchtefeld viel Glück für gute Geschäfte zu wünschen. Als Dankeschön waren an diesem Abend alle Getränke und das kalte Büfett für uns frei.

Am **26.04.2003** feierte unser „Dicke-Berta“-Spieler Heinz Kleine Heckmann mit seiner Frau Maria Silberhochzeit. Natürlich brachten wir den beiden an der Einener Kirche ein kleines Ständchen. Abends bei Allendorf haben die Älteren des Spielmannszuges kräftig mit den beiden gefeiert und bei einem Spielchen mal ausprobiert, wie gut oder schlecht die Maria technisch zeichnen und der Heinz Haare schneiden kann.

Auch auf dem Feuerwehrfest in Einen am **11.05.2003** haben wir aufgespielt. Hier wurde bei gutem Wetter ein neues Einsatzleitfahrzeug eingeweiht.

Der Spielmannszug Beelen feierte am **18.05.2003** sein 75-jähriges Bestehen. Natürlich waren auch wir neben 18 weiteren Musikzügen zum Sternmarsch und anschließendem Podiumsspiel eingeladen.

Ein weiteres Jubiläum wurde am **25.05.2003** gefeiert. Der Spielmannszug Rote Husaren Telgte hatte uns zu seinem 50. Geburtstag zu einem Umzug durch Telgte mit anschließendem Podiumsspiel auf der Planwiese eingeladen.

An Christi Himmelfahrt, **29.05.2003**, feierten unsere Nachbarn in Raestrup Schützenfest. Dort waren wir wie gewohnt den ganzen Festtag über, um den musikalischen Rahmen zu bieten.

Am darauffolgenden Sonntag, den **01.06.2003** waren wir auf dem Pfarr-

fest in Einen, um ca. zwei Stunden einiges aus unserem Repertoire darzubieten.

Vom **06. bis 09.06.2003** stand nicht nur „Pfingsten“, sondern auch endlich das „Müssinger Schützenfest“ auf unserem Terminplan. Die Zeltfete, mittlerweile in Planung und Durchführung fast zur Routine geworden, verlief gut und ohne Zwischenfälle, so dass wir frohen Mutes am Sonntag um 6.00 Uhr das Wecken angehen konnten. Anschließend haben wir beim scheidenden Königspaar Heinz und Hedwig Sudmann ein vorzügliches Frühstück mit frischen Brötchen und Rührei eingenommen, bevor es zum Kirchgang weiterging. Beim Antreten am Kindergarten wurde Monika Schlieper mit dem hohen Bruderschaftsorden und Jürgen Schlieper mit dem silbernen Verdienstkreuz als Anerkennung für ihre ehrenamtlichen Leistungen in Spielmannszug und Bruderschaft ausgezeichnet. Thomas Schlieper wurde nach der im letzten Jahr im Spielmannszug eingeführten Beförderungsordnung zum Leutnant befördert. Schon morgens hatte Tambourmajorin Monika Schlieper Rebecca White und Paul Berning zum Oberfeldwebel befördert. Nach Festumzug und Totenehrung am Ehrenmahl sollte dann erst richtig die Post abgehen. Doch das einzige, was richtig abging war das Gewitter, das kurz nach Beginn des Vogelschießens über Müssingen hereinbrach und unser Fest mächtig durcheinander bringen sollte, denn das Vogelschießen musste aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. So kam es zum ersten Mal in der Geschichte unseres Schützenfestes, dass abends auf dem Festball niemand wusste, wer denn nun



*Auf dem Pfarrfest in Einen*

König war, denn der Vogel hing noch im Wald! Das tat jedoch dem Feiern keinen Abbruch.

Nun sollte das etwas durcheinander-gewürfelte Schützenfest am Montag morgen schon um 9.00 Uhr losgehen. Wie gewohnt gab es am „Gully“ ein erstes Bierchen, bevor wir zum Schießen am Sportlerheim marschierten. Anschließend begleiteten wir die Ehrengarde zum Festplatz, wo neben dem üblichen Seniorenkaffee der Kampf an der Vogelstange fortgeführt wurde. Werner Wesselterharn war der wackere Schütze, der den Vogel mit einem Tag Verspätung von der Stange holte. Der bekam auch in der Kürze der Zeit seinen Thron zusammen, so dass die Krönung wie gewohnt stattfinden konnte. Jürgen Schlieper hatte schon morgens ein sicheres Auge bewiesen und bekam den Orden für den besten Einzelschützen. Den Spielmannszugspokal hatte sich Christian Fögeling erschossen. Nach dem Ehrentanz im Festzelt haben wir dann alle bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Das Wochenende vom **27. bis 29.06.2003** stand für uns ganz im Zeichen des Neuwarendorfer Schützenfestes. Zum 75-jährigen Bestehen hatte man schon am Freitag einen Heimatabend mit anschließendem Zapfenstreich angesetzt. Hier sollte sich endlich zeigen, ob das Übungswochenende in Wulmeringhausen auch musika-



*Aufstellung zum Gruppenfoto am Schützenfestsonntag*

lich Früchte getragen hatte. Natürlich etwas nervös zogen wir gegen 23.30 Uhr mit dem Blasorchester Everswinkel und den Neuwarendorfer Schützen auf dem Festplatz auf, wo der gesamte Zug Aufstellung nahm. Der Zapfenstreich war musikalisch eine sehr gelungene Sache. Voll des Lobes waren Zuschauer und Zuhörer über die junge Zapfenstreich-Solistin Anne Thielen (13 Jahre) und dem Solotrommler Thomas Schlieper, die mit dem Spielmannszug zusammen eine sehr gute Leistung erbracht haben. Darauf haben wir es uns nicht nehmen lassen, mit ein paar Gläsern Sekt anzustoßen.

Etwas kurios ging es am Sonntag auf dem Anretrieplatz zu. Nachdem wir den Neuwarendorfer Schützenzug vom Festplatz abgeholt hatten, warteten dort schon die eingeladenen Gastvereine. Nach der Begrüßung und den Ehrungen mussten wir zwei mal vor den Gastvereinen herziehen, da der erste Verein leider versäumt hatte, hinter uns herzumarschieren – War das nicht sogar unser eigener Müssinger Verein? –. Nach dieser „Ehrenrunde“, die natürlich zur allgemeinen Belustigung beitrug, marschierte der gesamte Schützenzug nach Altefrone, wo wir das Fest weiter begleitet haben. Dieses anstrengende Wochenende in Neuwarendorf, so waren wir



*Marschieren in Neuwarendorf*

# St. Georg Echo

---

uns alle einig, hat wieder einmal auch sehr viel Spaß gemacht.

Am Samstag, **05.07.2003**, haben wir die Everswinkeler Schützen nach dem Antreten auf dem Magnusplatz zu ihrem Festplatz begleitet. Bis abends waren wir dort, um musikalisch einiges darzubieten.

Wieder einmal haben wir im Sommer viele Schützenfeste mit vielen Höhepunkten begleitet. Das letzte – rein zeitlich gesehen – war das der Einener Schützen am **06.07.2003**.

Am **12.07.2003** starteten wir einen zweiten Aus-



*Das Einener Schützenfest*

flug in diesem Jahr, denn wir fuhren mit dem Bus zum Heidepark nach Soltau. Hier haben sich alle in den vielen Fahrgeschäften, vor allen in der Holz-Achterbahn "Kolosos" und dem "Free-Fall-Tower" vergnügt. Nach der Rückfahrt haben wir am Sportlerheim gegrillt, und den schönen Tag mit den passenden Getränken am „Grill-Lagerfeuer“ ausklingen lassen.

Einen einhundertsten Geburtstag gab's am **27.07.2003** in Füchtorf zu feiern. Dort hatte die Ehrengarde und der Spielmannszug jeweils ihr 50-jähriges Jubiläum. Nachdem wir die vielen Ehrengarden und Spielmannszüge durch das Dorf zum Festplatz begleitet hatten, fand dort ein Podiumspiel statt, an dem wir natürlich teilgenommen haben.

Mit den Roten Husaren marschierten wir am **30.08.2003** auf dem Hof Deckenbrok in Everswinkel auf, denn dort feierten Melanie und Dirk Gruhn ihren Polterabend. So brachten wir den beiden mit über 50 Musikern ein kleines Ständchen und natürlich anschließend ein paar Körbe voller Porzellan zum poltern.

Vierzehn Tage später, am **13.09.2003** fand dann die kirchliche Hochzeit der beiden statt. An der Evangelischen Kirche in Telgte brachten wir ihnen nach der Trauung erneut ein kleines Ständchen. Zur Hochzeitsfeier bei Büttfering in Hoetmar waren alle über 18-jährigen und Paul aus dem Spielmannszug eingeladen. Dort nahmen wir an der schönen Feier der beiden teil und nahmen natürlich alles mit was es gab: Essen, Trinken und Tanzen. Zu späterer Stunde haben wir die beiden in einer Gerichtsverhandlung dazu verurteilt, ein überdimensionales Herz aus Stoff herauszuschneiden, auf dem anschließend alle Gäste unterschreiben konnten. Sicherlich eine schöne Erinnerung.

Wir hatten in diesem Jahr sicherlich mit dem Zapfenstreich in Neuwarendorf einen großen Höhepunkt in der Geschichte unseres Spielmannszuges. Das



*Der Spielmannszug im Heidepark Soltau*

war sicher in der Vorbereitung nicht immer einfach, aber im Großen und Ganzen hat es allen Spielern – wie alle Aufgaben und Termine in diesem Jahr – sehr viel Spaß gemacht.

Im Namen unserer Bruderschaft haben wir in der Saison 2003 eine Menge Termine wahrgenommen. Neben den zahlreichen Übungsabenden -35 an der Zahl- haben wir 9 Schützenfesttermine, 3 Musikfeste, 7 Ständchen und 8 sonstige Termine wahrgenommen. Die Gesamtbetei-

ligung der 38 aktiven Musiker betrug in dieser Saison beachtliche 86,3%.

Thomas Schlieper  
- Schriftführer -

## Jahresbericht 2003 der Jungschützenabteilung



Bei der letzten Mitgliederversammlung haben wir die Vorschläge der Jungschützen aufgegriffen und für die Wintermonate eine Kartralley und den Besuch einer Kletterhalle geplant.

Da wir die Genehmigung für die notwendigen Zuschüsse von der Bruderschaft leider erst drei Monat nach Einreichen des Antrages erhielten, konnten wir aus Zeitgründen nur noch den Besuch in der Kletterhalle ermöglichen.

Wir fuhren also am Montag, dem 14. April nach Münster-Kinderhaus zur Kletterhalle „High Hill“. Wie sich herausstellte war das Klettern an der Steilwand für fast alle eine Premiere. Als wir unsere anfängliche Höhenangst überwunden hatten, machte es allen riesigen Spaß, immer wieder auf ein neues die Kletterwand zu erklimmen. Am Ende dieses Abends waren alle erschöpft und froh wieder Boden unter den Füßen zu spüren.

Am 30. März fuhr Stefan Kleine Heckmann, als amtierender Jugendprinz, nach Münster-Kinderhaus zum Landesbezirksjungschützentag der Prinzen und Schülerprinzen. Er konnte ein gutes Ergebnis erzielen, musste jedoch feststel-

... Somit

Schüt-  
Müs  
Jugend-  
n. Hier  
erprinz  
jeweils

29 Ringen beaupten.

Zur gleichen Zeit begannen für uns die intensiven Vorbereitungen für die Zeltparty im Rahmen des Schützenfestes. Plakate wurden geklebt und in den Nachbarorten verteilt, Musik organisiert und Bauzäune geschleppt. Wie auch im letzten Jahr engagierten wir MS Musik, die im Festzelt ordentlich einheizen sollten.

Am Abend des 06. Juni war, wie wir hofften, für alles gesorgt. Die Party konnte beginnen. Wir mussten jedoch mit einiger Enttäuschung feststellen, dass die Anzahl der Gäste nicht derer vergangener Jahre entsprach. Eine mögliche Erklärung dafür ist das Pfingstwochenende, aber wie dem auch sei, wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben und werden im nächsten Jahr wieder unser Möglichstes geben.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal für das Engagement der freiwilligen Helfer bedanken.

Wir hoffen, dass sie uns auch im nächsten Jahr wieder unterstützen.

Heike Lutterbeck  
Schriftführerin

## Jahresbericht 2003 Ehrengarde St. Georg Müssingen



Das Winterschützenfest am 11.01.2003 war, wie in jedem Jahr, der Start in eine terminreiche Schützensaison.

23.05.2003 beim amtierenden König Heinz Sudmann, der zu einem gemütlichen Abend geladen hatte. Auf der Speisekarte stand frisch gegrilltes Spanferkel, welches Hubert Stadtmann gespendet hatte.

In der Versammlung der Ehrengarde am 21.03.2003 wurden Ralf Hülsmann als Feldwebel, Klaus Sudmann als Leutnant und Oliver Greiser als Kommandeur von den Kameraden in ihren Ämtern bestätigt. Oliver Greiser übernahm außerdem das Amt des Kassierers.

Zur Schützenwallfahrt ging es am 04.05.2003 nach Telgte.

Echte „Schweinereien“ gab es dann am



*Mit guter Beteiligung an den Trainingstagen stimmten wir uns auf den Höhepunkt des Jahres -unserem Schützenfest- ein!*



*Auf dem Weg zum Mittagessen bei der Familie von Wolfgang Lilienbecker.*



*Das Grillfest beim damaligen König Heinz Sudmann*

Am 08.06.2003 war es dann endlich wieder so weit! Unser diesjähriges Schützenfest hatte seinen Auftakt, mit dem traditionellen gemeinsamen Kirchengang und einem zünftiger Frühshoppen, erhalten. Nach dem Genuss einiger Bierchen marschierten wir gut gelaunt zum Mittagessen bei der Familie Wolfgang Lilienbecker. Dort erwartete uns bereits mit vielen Le-



*Alle ließen sich das reichhaltige essen Schnecken.*

ckereien unser ehemaliger Ehrengardist.

Aufgrund höherer Gewalt – es zog ein heftiger Sturm mit starkem Regen auf- konnte nicht treu der alten Gewohnheit der neue König ausgeschossen werden. Aber die Ehrengarde trotzte Wind und Wetter. Alle standen ihren Mann und schossen den neuen Prinzen aus. Klaus Sudmann hat diesen Titel nach elf Jahren errungen. Da war die Freude natürlich riesengroß! Der Erfolg von unserem Schützenbruder Klaus



*Klaus Sudmann bei seinem Paradeschuss*

wurde natürlich gebührend gefeiert. Am Montag startete der zweite Tag des Schützenfestes mit dem Schießwettbewerb um Kordel und Pokale im Schießstand am Sportplatz. Bei schönem Wetter wurde am Nachmittag das Königsschießen nachgeholt. Werner Wesselterharn, ehemaliger Ehrengardist, ging als strahlender Schützenkönig hervor.

Mit der Krönung, dem anschließenden Schützenball und natürlich unserem Sternmarsch klang das Schützenfest feucht-fröhlich aus. Wie immer ist es viel zu schnell vorbei gegangen!

Zwei Termine wurden kurz nach dem Schützenfest von der gesamten Bruderschaft wahrgenommen; am 22.06.03 ging es zum 50-jährigen Bestehen der Nachbarbruderschaft Gröblingen und am 29.06.03 haben wir kräftig auf das 75-jährige Bestehen des Schützenvereins Neuwardorf angestoßen.



Der 27.07.03 war der Tag der Füchtdorfer, hier wurde gemeinsam das 50 jährige Bestehen bei strahlendem Sonnenschein gefeiert.

Ein weiteres Highlight des Jahres war unsere gemeinsame Fahrradtour am 02.08.03. Man munkelte schon einige Tage vorher, dass die Fahrt nach Lüdinghausen gehen sollte. Das konnte natürlich zunächst keiner wirklich glauben.



*Bei heißen 35°C haben wir uns auf unsere Drahtesel geschwungen. Der Flüssigkeitsverlust war enorm und konnte trotz vieler Pausen mit einem Begleitfahrzeug, voll beladen mit Getränken, kaum ausgeglichen werden.*

# St. Georg Echo



*Nicht jeder hatte sein Rad vorher richtig überprüft und so musste so manche unfreiwillige Rast eingelegt werden.*



*Alle ließen es sich gut schmecken nach dieser anstrengenden Tour.*



Spätestens in Alverskirchen haben es dann alle geglaubt, es ging tatsächlich nach Lüdinghausen zu unserem ehemaligen Prinzen Manfred Wolff. Nach 4 Stunden und 60 Kilometern durch Wald und Wiesen, nach Fahrradpannen und mit platt gegessenen Hintern kamen wir müde, aber dennoch stolz den Weg geschafft zu haben, auf Mannis „Ranch“ an.

Dort war das Fass mit kühlem Bier bereits angestochen; keinem von uns hat wohl jemals ein Bier so gut geschmeckt!

Ließ man den Blick ein wenig weiter schweifen, entdeckte man leckere Salate und ein knusprig gegrilltes Spanferkel, welches sich langsam um seine eigene Achse drehte. Nachdem alle sich etwas ausgeruht und gestärkt hatten, wurde es ein lustiger Abend.



*Der Heimweg wurde dann bequem mit dem Auto angetreten. Einige „gute Geister“ hatten sich bereit erklärt uns in Lüdinghausen wieder abzuholen. Unsere Fahrräder „schliefen“ zu der Zeit schon lange bei Konrad im Hof. Das war wirklich ein schöner Tag!*



Das Kreisehregardentreffen wurde ein geselliger Nachmittag, an dem man viele alte Bekannte wiedertraf, aber auch neue Kontakte mit Gleichgesinnten knüpfte.

Auf das Kreisehregardentreffen in Marienfeld am 31.08.03 bereiteten wir uns an den Trainingsabenden vor. Trotzdem errangen wir dieses Mal nur den 18. Platz. Nun ja, dabei sein ist alles!

dem neuen Brudermeister Hermann Lutterbeck und dem neuen Vorstand alles Gute wünschen und herzlich gratulieren. Ein Prosit auf eine schöne, erfolgreiche und harmonische Zeit!!



Einige Ehrengardisten mussten sich bereits auf der Rückfahrt von dem anstrengenden Tag erholen und ließen sich die Ereignisse nochmals in Ruhe durch den Kopf gehen.

..Psst. bitte nicht stören!..

Mit diesem Ereignis endete die aktive Zeit für die Ehrengarde Müssingen im Jahr 2003 und man wartet schon wieder gespannt auf das Winterfest im Januar 2004.....

An dieser Stelle möchten wir uns mit einem dreifach kräftigen Horrido bei unserem Brudermeister a. D. Hanfried Rückert für seine langjährigen Verdienste im Verein und für die gute Zusammenarbeit mit der Ehrengarde bedanken.

Immer da wo etwas zu Ende geht, gibt es auch einen neuen Anfang. Zu diesem möchten wir

Horri do!

Kommandeur  
Oliver Greiser



## Was machen die Offiziere wenn sie nicht kommandieren?

Bereits mehrere Wochen vor dem Schützenfest zieht der Schützenplatz die Offiziere der Kompanie magisch an.



(v.L.) Franz Bücker, Manfred Baumhöver, Peter Barckhahn, Heinz Sudmann, Ludger Tempel, Helmut Gottlob (ehem. Offizier), Robert Braunisch, Bernhard Korte.

*Der Schützenplatz erhält einen neuen Zaun.  
So, die Pfähle stehen schon mal. Wo bleibt das Bier?*



*Oberst Peter peilt die grobe Richtung an und der Fahnenoffizier Ludger Tempel sorgt für die richtige Spannung.*

Einmal im Jahr trifft sich das Offizierscorps zu einem Grillfest. Peter Barckhahn stellt hierfür sein Anwesen zur Verfügung und Ludger Tempel bereitet die kulinarischen Überraschungen zu.



(v.L.) Robert Braunisch, Georg Rottwinkel, Bernhard Korte, Volker Schulz, Manfred Wöstmann, Ludger Tempel, Peter Barckhahn, Heinz Sudman

Nach dem Schützenfest ging's gemeinsam mit den Offiziersfrauen auf eine Radtour. Start und Ziel war Haus Birkeneck.



(v.L. 1. Reihe) Hannelore Korte, Ruth Gottlob, Helmut Gottlob, Heinz Sudmann, Hedwig Sudmann, Robert Braunisch  
(v.L. oben) Siegfried Schluer, Ludger Tempel, Heike Tempel, Adelheid Braunisch, Bernhard Korte, Peter Barckhahn, Brunhilde Barckhahn

## Das Beitragskonzept 2000 des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften

In der Herbstsitzung des Hauptvorstandes des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften wurde ein neues Beitragskonzept beschlossen, das die Höhe und Verteilung der Beiträge der Mitgliedsbruderschaften an ihren Dachverband neu regeln soll. In unserem St. Georg-Echo Nr. 10 vom Dezember 2001 habe ich davon berichtet. Zur Erinnerung: Weil die Mitgliedsmeldungen an den Bund total veraltet waren und damit in keinem Fall mehr mit den aktuellen Zahlen übereinstimmte, die Beiträge jedoch nach der Zahl der gemeldeten Mitglieder berechnet werden, hatten sich im Lauf der Jahre in der Bemessung der Beitragshöhen große Ungerechtigkeiten ergeben. Um diesen Mißstand generell abzuschaffen, wurde das neue Beitragskonzept 2000 entwickelt. Die nach den alten nicht mehr aktuellen Mitgliedszahlen berechneten Beiträge wurden für drei Jahre eingefroren um den Bruderschaften genügend Zeit zu geben um sich mit dem Konzept zu befassen und über die Bezirke die neuen „ehrlichen“ Mitgliedszahlen zu melden. Der eingefrorene Gesamtbeitrag von 226.000 € sollte durch die Anzahl der neu gemeldeten Mitglieder geteilt werden um die Beitragshöhe je Mitglied für die Neuberechnung zu erhalten. Man hatte Meldungen von ca. 600.000 Mitgliedern erhofft, so dass sich die Beitragssumme je Person gegenüber 110.000 alt gemeldeten Mitgliedern ungefähr auf ein Fünftel reduzieren würde.

Was ist nun nach Ablauf von drei Jahren passiert? Die Zahl der in dieser Zeit jährlich gemeldeten Mitglieder hat sich nicht verfünffacht, sondern nur knapp verdoppelt. Von der erhofften Zahl von 600.000 Mitgliedern muss man sich verabschieden. Sie lautet jetzt 210.000. Ob die damals ermittelten Schätzungen zu optimistisch waren, oder ob die neuen Meldungen doch nicht „ganz ehrlich“ sind, darüber darf weiter spekuliert werden. Viele Bruderschaften haben unerwartet hohe, noch mehr Bruderschaften nur ganz geringe Zuwächse und einige sogar verringerte Zahlen gemeldet. Ob ehrlich oder nicht,

die Berechnung in der geplanten Weise kann jedenfalls nicht mehr durchgeführt werden, weil sie zu neuen vielleicht sogar noch größeren Ungerechtigkeiten gegenüber dem bisherigen Beitrag führen würde. Auf ein Mitglied würde nämlich 1,10 € statt vorher 2,00 € entfallen.

In der Sitzung des Hauptvorstandes am 15. November 2003 wurden deshalb mehrere alternative Berechnungen vorgestellt und folgende zur Übernahme vorgeschlagen: Bis 250 Mitglieder beträgt der Beitrag 1,40 €, ab 251 jedes weitere Mitglied 0,50 €. Da jedes Mitglied des Hauptvorstandes (das sind im wesentlichen die Bezirksbundesmeister) bei seiner Berechnung eine andere Bruderschaft im Hinterkopf hatte, konnte man sich auf keine der vorgestellten Berechnungsarten einigen. Es wurde deshalb beschlossen, die Einfrierungsphase um ein weiteres Jahr zu verlängern. Man erhofft sich unter anderem bis dahin noch „ehrlichere Meldungen“, da die namentliche Mitgliederverwaltung, die inzwischen mit ca. 50 Testbruderschaften angelaufen ist, in Kürze für alle Bruderschaften eingeführt werden soll. Es kann also auch diesbezüglich getrost weiter spekuliert werden.

Unsere Mitgliederzahl liegt bei 450. Nach der alten Vorstellung müssten wir jetzt 495,00 € und nach der vom Bund favorisierten Version 450,00 € bezahlen. Wir können die weitere Entwicklung einschließlich des weiteren Einfrierungsjahres also in Ruhe abwarten.

Bis diese Tage...

Horri do!

Hans-Friedrich Rückert, Ehrenbrudermeister

## Beitragserhöhung für alle aktiven und passiven Mitglieder der Schießgruppe

Aufgrund der Kostenentwicklung für die Unterhaltung des Sportlerheimes wurde einer jährlichen Beitragserhöhung für passive Mitglieder um 2,00 € und aktive Mitglieder um 4,00 € einstimmig auf der Generalversammlung am 21.10.03 zugestimmt.

Da zur Zeit kein Betriebskostenüberschuss von der Stadt Warendorf zu erwarten ist, der zu Rücklagenbildung seinerzeit vorgesehen war, ist dieser Schritt unumgänglich. Laut Nutzungsvertrag ist die Bruderschaft verpflichtet, 30% der anfallenden Kosten (Hausmeister, Kleinreparaturen usw.) zu übernehmen. Dieses wird je zur Hälfte von der Schießgruppe und vom Spielmannszug getragen.

Die Bruderschaft hat sich mit dem Sportverein darauf geeinigt, dass es eine feste Summe

(600,00 €) ist. Dieses entspricht 30% der anfallenden Kosten. Diese Vereinbarung gilt rückwirkend vom Jahre 2001 bis zum Jahre 2005.

Da die Schießgruppe fast keine eigenen Einnahmequellen hat, musste ein Teil der Kosten durch eine Erhöhung des Jahresbeitrages gedeckt werden.

Der Vorstand der Schießgruppe möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern für ihren Einsatz und ihre finanzielle Unterstützung bedanken. Nur so können wir den Erhalt der Schießgruppe sichern.

Klaus Sudmann  
1. Vorsitzender

---

## Gemeinschaftsausflug der Schieß- und Fahنشlaggruppe



*Alle beisammen beim abschließenden Grillfest*

Am 12. April startete der erste gemeinsame Tagesausflug der Schießgruppe und der Fahنشlaggruppe. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der Schießgruppe, Klaus Sudmann, der die Fahrt zusammen mit Horst Schemmel, dem Leiter der Fahنشlaggruppe,

organisiert hatte, starteten insgesamt 44 Teilnehmer morgens früh um 9.00 Uhr zum Hollywoodpark Stuckenbrock. Dort angekommen, fuhr man mit dem Bus durch das Tiergehege und konnte so die wilden Tiere aus nächster Nähe beobachten. Dies war für die jüngeren Teilnehmer natürlich ein ganz besonderes Erlebnis. Am Parkplatz angekommen, standen nun 5 Stunden zur freien Verfügung. Neben Westernshow und Zirkusdarbietungen waren selbstverständlich die weißen Löwen und Tiger eine der Attraktionen. Auch die vielen Fahrgeschäfte im Park wurden von jung und alt ausprobiert und ließen die Zeit wie im Fluge vergehen. Ein weiterer Höhepunkt wartete zum Abschluss des Tages auf die Ausflügler. Seit dem Mittag drehte sich am Sportlerheim unter Aufsicht von Hubert Stadtmann und Marco Güldenarm ein von Marion Schemmel gestiftetes Spanferkel über der Glut. Bei herrlichem Wetter ließ man dann den erlebnisreichen Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

## Der Große Zapfenstreich

Zum ersten Mal wurde der "Große Zapfenstreich" vom Spielmannszug St. Georg Müssingen anlässlich des 75 jährigen Bestehens des Schützenverein Neuwarendorf, gemeinsam mit dem Blasorchester Everswinkel gespielt. Vorausgegangen war der von den Spielleuten aus eigenem Antrieb gefasste Beschluss: "Wir wagen es", s. hierzu das St. Georg Echo Nr. 11, "Spielmannszugs News", den "Großen Zapfenstreich" ins Repertoire aufzunehmen. In Folge waren nun die Übungsabende, zu einem großen Teil, mit dem Einüben der zu spielenden Musikstücken gekennzeichnet. Den letzten Schliff holte man sich dann bei dem erstmals abgehaltenen Übungswochenende im Schullandheim des Kreises Warendorf, in Wulmeringhausen.

### Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff: "Der Große Zapfenstreich" ?

Der Begriff "Zapfenstreich" hat in der Militärgeschichte drei Bedeutungen. Seine Entstehung führt in das Lagerleben der Landsknechte des 16. und 17. Jahrhunderts. "Ferner gebiethen Wir, dass des Abends, sobald die Trommel geschlagen, welches allemahl, wenn es in Unserer Kirchen zur Heiligen Dreyfaltigkeit 9 Uhr schlägt, geschehen soll, in keinem Schenkhause, es sey in denen Rath-oder Privatkellern oder Häusern, einiger Wein oder Bier mehr, denen Wein - oder Biergästen gezapffet, sondern dieselben nach Hause zu gehen angewiesen werden sollen... welcher Soldat nach dem Zapfen-Schlage sich in seinem Quartier nicht finden lasse, soll mit Gassen-Lauffen gestrafet werden". Diese Anweisung stammt aus dem 1636 erlassenen kurfürstlich-brandenburgischen Edikt: "Zur Herstel-



Ein Trompeter zu Pferde

lung der guten Ordnung". Doch schon vor 1600 sprach man in den Heerlagern vom Abklopfen des Zapfens". Zu diesem Zweck ging der Profos (der Zuständige für die Disziplin) jeden Abend zur festgelegten Stunde zu den Klängen eines "Spiels" - bestehend aus einem Pfeifer und einem Trommler - durch die Marketenderlager und Schenken. Er schlug mit einem Stock einen Streich auf den Zapfen des Fasses. Danach durfte der Wirt keine Getränke mehr ausgeben, ja das Trinken und Würfeln hatte ab sofort eingestellt zu werden. Es durfte buchstäblich nichts mehr "verzapft" werden. Aus diesem Brauch entwickelte sich mit dem Aufkommen der stehenden Soldatenheere im 17. Jahrhundert das bis in Wehrmachtstage Generationen deutscher Soldaten so vertraute Abendsignal, bei dessen Verklingen sie in ihre Unterkünfte zurückgekehrt sein mussten.

Bis ins 18. Jahrhundert hinein variierten die Zapfenstreichsignale bei den einzelnen Regimentern. Das bekannte preußische Signal "Kleiner Zapfenstreich" soll der Legende nach von Friedrich dem Großen stammen, der es nach dem Gesang eines Rotkehlchens, das ihn beim Flötenspiel zu jener Tonfolge anregte, komponiert haben soll. Im Jahr 1812 erhielt die preußische Infanterie mit der Übernahme dieser Melodie ihr erstes einheitliches Zapfenstreichsignal. Die berittenen Einheiten verfügten über ein eigenes Zeichen für Signaltrompeten, die *Retraite* (frz. Rückzug).

Nach der Vereinheitlichung des Militärwesens im Deutschen Reich nach 1871 sind auch der Armee der übrigen Bundesstaaten die preußischen Zapfenstreichsignale als verbindlich festgeschrieben worden; Reich und Wehrmacht übernahmen sie. Aus dem schlichten Abendsignal, der Aufforderung zur Nachtruhe, entwickelte sich jene feierliche Musikfolge, die alle Elemente der neuzeitlichen Militärmusik - Signalmusik, Marschmusik, Konzertblasmusik in sich vereinigt: der "Große Zapfenstreich".

Eingeführt in das deutsche Militärwesen wurde der große Zapfenstreich vor annähernd 200 Jahren zur Zeit der Befreiungskriege gegen die napoleonische Herrschaft. Der preußische König

# St. Georg Echo

Friedrich Wilhelm 3. war am Abend nach der Schlacht von Großgörschen am 2. Mai 1813 vom Zapfenstreich der verbündeten russischen Truppen mit ihrem gesungenen "Vaterunser" so stark beeindruckt, dass er per Kabinettsordnung vom 10. August 1813 befahl, dass seine Truppen nach dem Zapfenstreich das Haupt entblößen und ein stilles Gebet verrichten sollen. Sehr bald nahm diesen Platz jedoch ein russisches Militärgebet des Komponisten Dmitri Stepanowitsch Bortnjanski (1751-1825) -zunächst ohne Text- ein. Der später hinzugefügte Text: "Ich bete an die Macht der Liebe" ist eine Dichtung des deutschen Mystikers Gerhard Tersteegen (1697 - 1769). Die heute noch übliche Form



*Einst war der Zapfenstreich für die Soldaten das abendliche Signal, die Uniform mit dem Schlafrock zu tauschen – über die Jahrhunderte wurde ein feierliches Militärkonzert daraus. Die Zeichnung zeigt einen Bayerischen Tambour (um 1709).*

dieser militärischen Ehrenbezeugung wurde 1838 unter Leitung von Wilhelm Friedrich Wieprecht (1802 - 1872) in einem "Monstre-Concert" Preußen König Friedrich Wilhelm 3. und Rußlands Zar Nikolaus 1. mit etwa 200 Spielleuten und 1.000 Musiker zelebriert. Die amtliche Einführung der Nationalhymne als Abschluss der Zeremonie erfolgte 1922 durch Reichspräsident Friedrich Ebert, als dieser das "Deutschlandlied" zur Staatsweise des jungen deutschen Reiches proklamierte. Der Aufstellung zum Großen Zapfenstreich geht nach der gegenwärtigen Praxis ein Anmarsch unter den Klängen des von Beethoven komponierten

Yorkschen Marsches, eine Reverenz an die Befreiungskriege, voraus. Nach dem Halten treten der Tambourmajor und der Leiter des Musikkorps vor ihre Reihen. Auf die Serenade folgt das Kommando "Großer Zapfenstreich", dann stößt der Tambourmajor energisch den Stock in die Höhe und "winkt das Locken an". Der erste Takt wird von den Spielleuten ausgeführt, berittenen Truppen (auch wenn es diese nicht mehr gibt), gespielt von Trompetern. Danach geben die Spielleute das Zeichen zum Gebet, der letzte Wirbel verklingt besonders leise. In die Stille hinein erklingt das Kommando "Helm ab - Zum Gebet!" und das Orchester intoniert den Choral "Ich bete an die Macht der Liebe". Danach erfolgt das Kommando "Helm auf!", das "Abschlagen" nach dem Gebet der Spielleute und der "Ruf nach dem Gebet" der Trompeter. Das anschließende Kommando lautet. "Das Gewehr über!" und "Achtung! Präsentiert das Gewehr!". Es folgt die Nationalhymne. Abmarsch; die Spielleute schlagen einen Wirbel, der Zapfenstreich setzt ein. Der Große Zapfenstreich wird vornehmlich zum Abschluss großer Manöver oder zur Verabschiedung höchster politischer oder militärischer Amtsträger aufgeführt und kann auch bei feierlichen Gelöbnissen junger Soldaten stattfinden.

G. Gruhn

## Übungswochenende im Schullandheim Wulmeringhausen

Zu seinem ersten Übungswochenende war am Freitag dem 21.03.2003 der Spielmannszug St. Georg Müssingen aufgebrochen. Bei der Abfahrt mit dem Bus um 15 Uhr wurden die 33 Musiker von zahlreichen Eltern verabschiedet. Nach einer ersten Probe am Freitagabend stand der Samstag ganz im Zeichen der Musik. Ein neues Medley mit bekannten ABBA Hits und der „Große Zapfenstreich“ wurden unter der Leitung von Tambourmajorin Monika Schlieper und dem Übungsleiterteam einstudiert. Das ge-

samte Schullandheim war während der drei Tage mit musikalischen Rhythmen erfüllt. Während die Flötisten die Räumlichkeiten im Obergeschoss der alten Schule in Beschlag genommen hatten, probte die Schlagwerkabteilung im Untergeschoss. Die Pauken- und Beckenspieler hatten kurzerhand die Duschen im Keller in Beschlag genommen. Neben den musikalischen Aktivitäten sollte durch dieses gemeinsame Wochenende jedoch auch der Zusammenhalt der Gruppe gestärkt werden. Neben einer Karo-

okeparty am Freitagabend stand am Samstag ein vergnüglicher Spieleabend auf dem Programm. Die Verpflegung der Gruppe war auf verschiedene Teams aufgeteilt, so dass jedes Mitglied sein Können im kulinarischen Bereich beweisen konnte. Alles in allem waren die Verantwortlichen und Teilnehmer mit dem Wochenende sehr gut zufrieden- Wiederholung nicht ausgeschlossen!



*Der Spielmannszug beim Übungswochenende in Wulmeringhausen*

## Spielmannszug News

### Nachwuchs integriert

Als Aufgabe und Ziel für die vergangene Saison hatte sich der Spielmannszug im vergangenen Jahr die Integration von etlichen Nachwuchsmusikern vorgenommen und nun ist es geschafft. Als neue Mitglieder haben in der vergangenen Spielzeit folgende Spielleute ihren Einstand gegeben: Susanna Braunisch, Meike Brüser, Daniela Busse, Lisa Daut, Matthias Neumann, Rudi Richter, Katharina Stork, Natascha Stork, Martin Thielen, Sahra Weiligmann, Philip Wendker, Kerstin Zinke. Super, dass ihr dabei seid.

### Ciao Hermann, Ciao Manfred

Mit Hermann Lutterbeck und Manfred Wöstmann haben zwei langjährige, verdiente Mitglieder den Spielmannszug als aktive Mitglieder in der letzten Saison verlassen. Doch übernehmen sie beide in der Bruderschaft wichtige Aufgaben. Hermann als Brudermeister und Manfred als Fahnenoffizier. Der Spielmannszug wünscht ihnen für ihre neuen Funktionen ein genauso gutes Händchen, wie sie es bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Spielmannszug immer hatten. Macht's gut! Bis bald!

# St. Georg Echo

---

## Stellvertretender Tambourmajor

Nach drei Jahren als Beisitzer im Vorstand wurde Daniel Lutterbeck in der Generalversammlung zum neuen stellvertretenden Tambourmajor gewählt. Sein Vorgänger, Karsten Gruhn, war von diesem Amt zurückgetreten, damit er sich voll auf seine Funktion als Vorsitzender des SPZG konzentrieren kann.

## Mitgliederstatistik

Wie alt ist der Spielmannszug eigentlich? Wer genau nachrechnet kommt auf 23 Jahre, wer jedoch noch genauer hinschaut und das Alter aller 38 Mitglieder addiert kommt auf 826 Jahre. Daraus ergibt sich ein Durchschnittsalter von 21,74 Jahren, wir sind also jünger als wir aussehen.

## Neue Nachwuchsgruppe

Der Termin steht. Ende September wird der Spielmannszug eine neue Nachwuchsgruppe gründen. Am 20.09.2004 lädt der Spielmannszug alle interessierten Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren und deren Eltern zu einem Informationsabend ins Sportlerheim ein. Um 18 Uhr geht's los. Neben der Vorstellung der Ausbilder und der Instrumente werden die Aktivitäten des Spielmannszuges im Jahresverlauf mit einem Diavortrag erläutert.

## Bongos kommen zum Einsatz

Anlässlich des letzten Schützenfestes hatte Walter Runte als Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Spielmannszuges neue Bongos für die Rhythmusabteilung übergeben, die Dank einer Spende der Volksbank angeschafft werden konnten. Nun sollen sie erstmals eingesetzt werden. Zum Winterschützenfest wird das ABBA-Medley präsentiert – natürlich mit den neuen Bongos.



*Die Bongos wurden von Walter Runte an den Spielmannszug übergeben*

---

## Die Geschichte der Schützenbruderschaft "St. Georg" Müssingen e.V.

**Das erste Schützenfest der Schützenbruderschaft „St. Georg“ Müssingen am 23. Juni 1963**

**Wie war das damals? Damit diese Frage von unseren neuen bzw. jüngeren Mitgliedern nicht unbeantwortet bleibt, werden wir auch in der 12. Ausgabe vom St. Georg Echo aus der Geschichte unserer Bruderschaft berichten.**

### **Teil 5: Das erste Schützenfest am 23. Juni 1963**

Schon seit Monaten erwartete die Müssinger Bevölkerung mit großer Spannung das erste

Fest der Schützenbruderschaft „St. Georg“. Am Sonntag, dem 23. Juni 1963 war es soweit. Bei strahlendem Sonnenschein konnte die junge Gilde ihre Premiere unter außerordentlich großer Beteiligung der Müssinger Bevölkerung feiern. Schon in der Frühe marschierte der Everswinkeler Spielmannszug durch mehrere Straßen dieses neuen Siedlungsgebietes, um durch flotte Marschmusik die Bevölkerung aus dem Schlaf zu wecken. Später versammelten sich die Schützenbrüder zum gemeinsamen Gottesdienst.

Die Festpredigt hielt der geistliche Beirat der historischen Schützenbruderschaft „St. Georg“, Kaplan Stratmann. Der Tag sei, so führte er aus, denkwürdig in der Geschichte der engeren Heimat, schicke sich doch die Müssinger Bevölkerung nach einer langen Zeit des Anlaufens an, das erste Schützenfest der Bruderschaft „St. Georg“ zu feiern. Der Festredner befasste sich dann eingehend mit den Prinzipien der Schützenbruderschaften, die mit den Worten „Glaube, Sitte, Heimat“ umschrieben sind.

Punkt 12.30 Uhr traten die Schützen und die Fahnenabordnungen der Nachbarvereine auf dem alten Münsterweg an, wo Vorsitzender Theo Rottwinkel den Startbefehl zum Vogelschießen gab und den Schützenbruder Josef Wesselterharn zum Platzkommandanten ernannte. Besonders herzlich begrüßte er die Abordnungen der Nachbarvereine Neuwarendorf, Raestrup, Einen und Everswinkel, denen er einen Wimpel überreichte.

Dann marschierten die Schützenbrüder Müssingens mit den Gastvereinen über den Münsterweg durch die Claassiedlung, am Hofe Tegelkamp und später am Mussenbach vorbei zum Schießstand auf dem Gelände der Gastwirtschaft Wesselterharn-Wilskotten, wo im Schatten der dicksten und ältesten Linde des Regierungsbezirks Münster der Kampf um die Königswürde begann. Nach dem Startschuss durch den Präses konzentrierte man sich auf die Insignien. Die Krone errang Franz Blömker, das Zepter Theodor Höner und den Reichsapfel Wilhelm Schmidt. Nebenher wurde ein Preisschießen veranstaltet, aus dem Hubert Feidicker und Heinrich Pennekamp als Sieger hervorgingen. Bald war der Vogel stark zugerichtet, und schon gegen 3.00 Uhr stand die Entscheidung bevor. Mit dem 250. Schuss wurde der Zimmermeister Hermann Rolf der erste Schützenkönig Müssingens. Zur Königin erkor er Frau Agnes Rottwinkel. Dem Hofstaat gehörten an: Theodor Rottwinkel und Frau Johanna Rolf, Herbert Fritsche und Frau Maria Blömker, Bernhard Haase und Frau Helene Fritsche, Franz Blömker und Frau Hedwig Haase.



*Unser 1. Schützenkönig Hermann Rolf sen. und seine Königin Agnes Rottwinkel*

Während des Vogelschießens fand eine vom Lehrer Steingrube und seiner Kollegin, Fräulein Peters, gut vorbereitete und gelungene Kinderbelustigung statt, die wegen der Mannigfaltigkeit der Darbietungen interessierte und viele Erwachsene anzog. Die Jungen und Mädchen maßen ihre Kräfte im Laufen, Springen und bei anderen Übungen, wobei zunächst die Sieger mit kleinen Geschenken und Süßigkeiten belohnt wurden. An einem Würstchenstand und an den Theken konnten die vielen Festteilnehmer, die aus der ganzen Umgebung zusammengekommen waren, Hunger und Durst stillen.

Die Königskrönung nahm der Präses, Kaplan Stratmann, vor. Er entrollte und verlas zunächst eine große Pergament-Urkunde. Nach der Königskrönung wurde

# St. Georg Echo

---

auch der Hampelmannkönig Heinz Bornemann geehrt. Ein Prolog der Ehrendamen Brunhilde Tönnissen und Elfriede Philipskötter leitete über zu dem Königs- und Festball, der die Schützen und Gäste noch lange in bester Eintracht und Harmonie vereinigte. Eine Mond-

schein-Polonäse über die große Festwiese war der Höhepunkt des Abends.

Quelle: Vereinschronik zum 20jährigen Bestehen der Schützenbruderschaft „St. Georg Müssingen e.V. mit Aktualisierungen durch die Redaktion

---

## Schützenfest und das Federvieh! Am Montag dieses Jahr mal anders.

Wie jedes Jahr feierte der Spielmannszug und die Ehrengarde St. Georg Müssingen ihren Schützenfest-Montag im Gasthof Zum Fenster-

berg und schossen auf der Schießanlage im Sportlerheim

ihre Pokale und Kordeln aus.

Doch in diesem Jahr kam noch ein neuer Titel hinzu, der „Montagskönig“

. Wie kam es zu dieser Ehre? Die Ehrengarde

suchte wie jedes Jahr ein neues lustiges Motto, um am Montag

mal so richtig zu lachen und zu feiern. Dazu kam es auch. Sie überlegten, was könne man machen und da bot sich auch schon zufällig die Gelegenheit. Ein Ehrengardist musste zum Telefonieren wegtreten und ging neben den Saal der Gaststätte. Er war ganz in Gedanken, schaute nach unten und sah auf dem Boden einen toten Vogel liegen, der wohl zuvor vor die Fensterscheibe des Saals geflogen war. Er überlegte nicht lange, ging zu Birgit und Robert und fragte nach einem Kehrblech. Auf die Frage „Wozu“, antwortete er pflichtbewusst: „Da liegt ein Vogel tot rum“. Er nahm den toten Vogel mit dem Kehrblech auf, ging damit zum nahegelegenen Wald um seinen Fund standesgemäß zur letzten Ruhe zu legen.

Die übrigen Ehrengardisten staunten nicht schlecht. Aber ihnen kaum auch eine gute Idee zum berühmten Montagsstreich.



*Unser Montagskönig auf dem Weg zum Schützenplatz*

Heimlich bereiteten sie alles vor.

Der pflichtbewusste Ehrengardist war völlig ahnungslos.

Als es dann zum Antreten ging und alle in Reih und Glied da-

standen, baten sie den Ehrengardist vorzutreten und seine

Ehrung entgegenzunehmen. Der Gardist wusste natürlich

nicht wie ihm geschah und war sehr überrascht, als nun Robert mit einem hölzernen Vogel auf einem Regenschirm herbeimarschierte kam. Er grübelte ganz schön darüber nach, was das nun sollte, aber er wurde auch nicht lange im Dunkel stehen gelassen. Der Kommandeur der Ehrengarde krönte den pflichtbewussten Ehrengardisten zum „Montagskönig“, so wie es sich gehört mit Krone und Schärpe. Er hätte einfach daran denken müssen, dass man am Schützenfest keinen Vogel „runterholt“ bzw. wegbringt.

Da der Vogel nicht geschossen wurde und es halt der Schützenmontag war, sei er nun jetzt der „Montagskönig“.

Um ihm nun auch seine gerechte Würdigung zuteil werden zu lassen, sollte er vor allen wegmarschieren. Damit er nicht so alleine an der

Spitze des Zuges stehen müsse, hat man ihm einfach seine Ehefrau zur Seite gestellt, da diese nämlich im Spielmannszug spielte und deshalb anwesend war. In dieser Konstellation marschierte der ganze Zug zum Schützenplatz, wo man sie schon, wie in jedem Jahr, erwartete. Alle Anwesenden fiel gleich die neue Formation

auf und so musste der „Montagskönig“ eine Menge erklären, wie er zu diesem Titel gekommen ist.

Timo Busse  
Montagskönig

---

## Ehrenbrudermeister Hans-Friedrich Rückert

Anlässlich der Jahreshauptversammlung, am 31.10.2003, trat Brudermeister Hans-Friedrich Rückert nach 24 Jahre von seinem Amt zurück. In den Jahren seines Wirkens zeichnete ihn immer eine beispielhafte Einsatzbereitschaft für die Bruderschaft aus. Darüber hinaus war sein Blick stets über den „Tellerrand“ der Bruderschaft hinaus gerichtet, der in den Kontakten zu hiesigen und Nachbarvereinen kenntlich wird und zudem durch sein Amt als Bezirksbundesmeister des Bezirkes Warendorf, seit 1990, Bestätigung findet.

Wichtige Stationen seiner Tätigkeit in der Bruderschaft:

- Mitglied der Bruderschaft: Juni 1967
- Vorstandsmitglied der Bruderschaft seit November 1973, und zwar als:
  - Beisitzer 1973 - 1976
  - Zeremonienmeister: 1976 - 1979
  - Brudermeister seit 1979
- Gründer des Spielmannszuges 1981 und 1. Vorsitzender bis 1988
- Im Vorstand der Wachgarde seit 1985
- 2. Bezirksbundesmeister, Bez. WAF 1989 - 1990
- 1. Bezirksbundesmeister, Bez. WAF seit 1990
- König der Bruderschaft: 1987/88

Auszeichnungen:

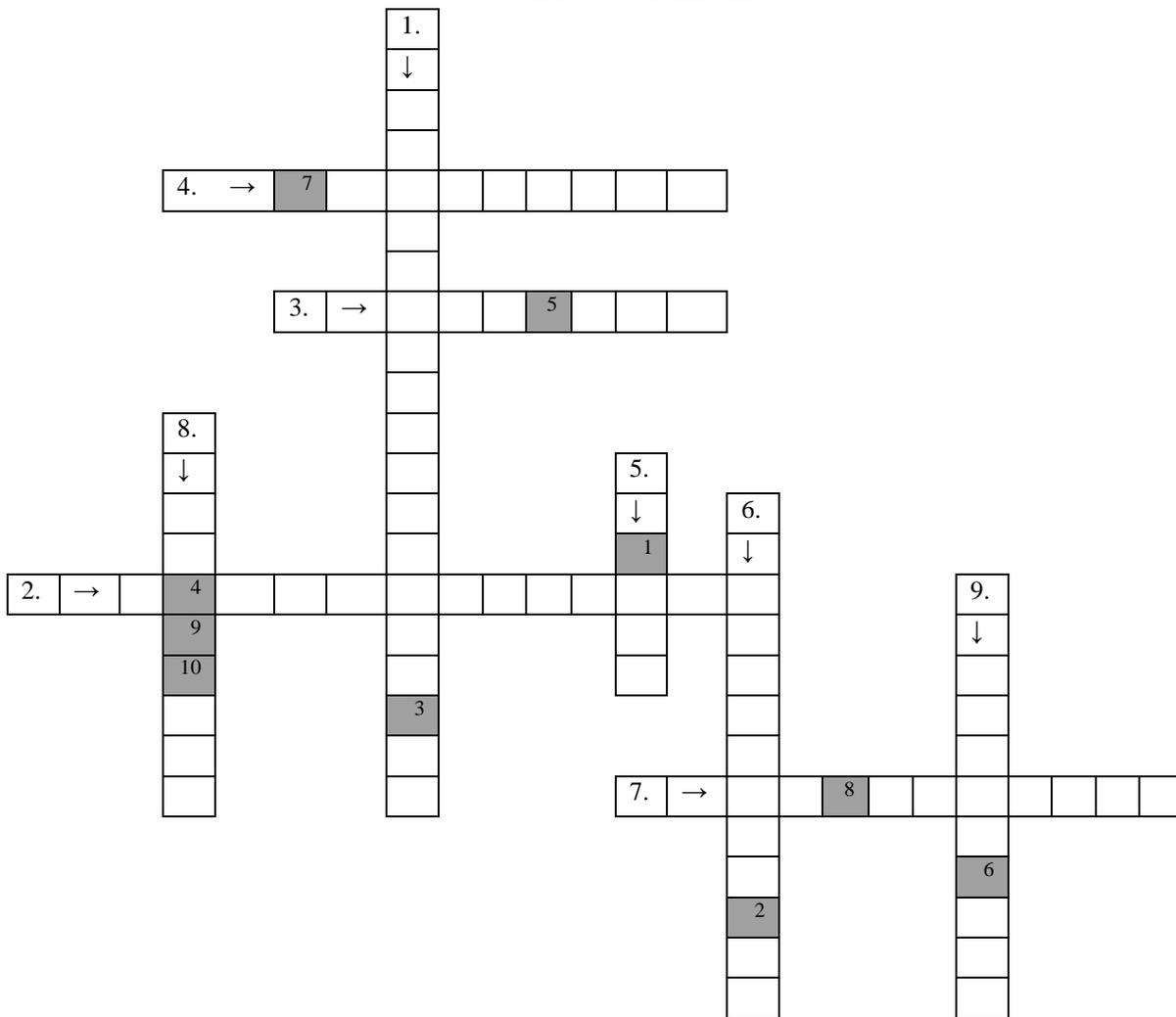
- 1984 Silbernes Verdienstkreuz
- 1992 Jubiläumsorden St. Sebast. „25“
- 1993 Romfahrerorden d. BdHDSch. Köln
- 1994 Hoher Bruderschaftsorden
- 1998 St. Sebastianus Ehrenkreuz



Hans-Friedrich Rückert hat sich stets durch eine sachliche Argumentation in seinem Führungsstil leiten lassen, sein Kredo:” Die Dinge auf den Tisch legen und mit Fakten auf den Punkt bringen”. In seinem führenden Amt, dieses in seiner Art so erfolgreich auszuüben, hat die Bruderschaft maßgebend geprägt.

Präses Pater Dominikus fand dann die richtigen Worte für den scheidenden Brudermeister, der in seiner Laudatio die außerordentlich gute Amtstätigkeit und die damit erworbenen Verdienste besonders herausstellt und Hans-Friedrich Rückert hierfür ausdrücklich dankte. Nach der anschließenden Wahl zum Ehrenbrudermeister nahm Hans-Friedrich Rückert stehende Ovationen der überaus gut besuchten Versammlung entgegen.

## Rätsel-Ecke



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Zu gewinnen gibt es:  
ein Abendessen für 2 Personen  
in der Gaststätte „Zum Fensterberg“  
wenn das Lösungswort auf dem beiliegenden farbigen Blatt eingetragen  
und zum Winterfest mitgebracht wird.**

(Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Losverfahren.)

1. Welche Attraktion ist im Safaripark zu sehen (Mz.)?
2. Wo wurde ein neues Beitragskonzept beschlossen?
3. An welchem Wochentag fand das Prinzenschießen 2003 statt?
4. Wer feierte am 07.03.03 seinen 60. Geburtstag (Nachname)?
5. In welchem Monat wurde der älteste Schützenbruder besucht?
6. Wer feierte im Juli sein 300-jähriges Bestehen?
7. Was stiftete Marion Schemmel
8. Wer belegte beim Doppelkopfturnier 2003 den 4. Platz (Nachname)?
9. Wo feierte der „Netzmeister“ seine Hochzeit?

## Terminübersicht 2004

- 10.01.2004 Winterfest der Bruderschaft im Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“ in Müssingen
- 20.01.2004 Sebastianustag: 19 Uhr Messe in der Sebastianuskirche in Münster, Hammerstraße. Anschließend Jahreshauptversammlung des Landesbezirks Münster. Treffen zur Abfahrt mit Privat-PKW's am „Haus Birkeneck“ bis 18.00 Uhr
- 14.03.2004 Landesbezirksschüler- und Prinzenschießen in Kinderhaus
- 02.04.2004 Doppelkopfturnier um 19.30 Uhr im Lokal „Zum Fensterberg“
- 02.05.2004 Schützenwallfahrt nach Telgte. Treffen zur Abfahrt am „Haus Birkeneck“ bis 8.45 Uhr
- 23.05.2004 Bundesköniginttag in Simmerath, Messebeginn 10 Uhr
- 23.05.2004 Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Einen: 9.30 Uhr hl. Messe. Fahnenabordnung, Spielmanszug St. Georg und Weinstand der Throngemeinschaft.
- 04.07.2004 Diözesan-Schüler- und Jugendprinzenschießen in Rheinberg
- 11.+13.+  
14.06.2004 Schützenfest in Müssingen am Birkenweg. Programm siehe Einladungen und Plakatanschläge.
- 22.08.2004 Landesbezirkskönigsschießen in Harsewinkel
- 29.08.2004 Kreisehregardentreffen in Vohren
- 11.09.2004 Familien-Biwak der Bruderschaft am Sportlerheim in Müssingen
- 18.+  
19.09. 2004 Bundeskönigsschießen in Korschenbroich – Messebeginn 10 Uhr
- 20.09.2004 Informationsabend für interessierte Nachwuchsmusiker im Sportlerheim Müssingen ab 18.00 Uhr
- 16.+  
17.10. 2004 Bundesjungschützentag in Köln
- 31.10.2004 Jahreshauptversammlung der Bruderschaft St. Georg Müssingen in der Gaststätte „Hotel Haus Birkeneck“ in Müssingen. Beginn 19.30 Uhr
- 14.11.2004 Volkstrauertag. Fahnenabordnung, Vorstand und Spielmanszug in Uniform 9.30 Uhr hl.Messe , anschließend Gang zum Friedhof zur Kranzniederlegung.
- 21.11.2004 Pokalschießen der Schießgruppe St. Georg Müssingen im Sportlerheim.

---

### Impressum:

#### Herausgeber und Vertrieb:

Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V.,  
Einener Straße 3; 48231 Warendorf;  
Tel.: 02582 / 1624

#### Redaktion:

Hermann Lutterbeck, Petra Wöstmann, Daniela Busse, Jürgen Schlieper, Timo Busse, Karsten Gruhn, Günter Gruhn

#### Druck:

Copy Center , Coerdestraße 44, 48147 Münster

Die im St. Georg-Echo - Informationen der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V. - veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, Kopien - auch auszugsweise - Bearbeitungen und Abbildungen bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.